

Hammmagazin

Stadtillustrierte für Hamm Mai 2011 / 38. Jahrgang



Beschützt

ANZEIGE



Geschäftsstelle Hamm

59065 Hamm · Sedanstraße 3

Telefon 0 23 81 / 9 06 - 196

hamm@knappschaft.de · www.knappschaft.de

Jugendamt Unterstützung, die ankommt

St. Bonifatius Kirche unterm „Zeltdach“

Nolde-Ausstellung Leben in bunten Farben

Utes Verteilerservice

Effiziente Direktwerbung von Werbemedien aller Art

U.V.S Hamm Tel.: 0 23 81 / 8 76 55 20
Erlenkamp 39 Fax: 0 23 81 / 8 76 55 21
59071 Hamm Mobil: 0176 / 85 04 64 34



Denken. Daten. Druck.

GRIEBSCH & ROCHOL Druck GmbH & Co. KG

Postfach 7145
59029 Hamm
Gabelsbergerstraße 1
(Gewerbepark Rhynern)
59069 Hamm

Telefon
(0 23 85) 9 31-0

E-Mail: info@grd.de
Internet: www.grd.de



GRIEBSCH & ROCHOL DRUCK

Kfz-Meisterbetrieb André Osthus



Super Aktionspreise im Mai

Räder wechseln 15,00 €
ohne Auswuchten

Klimaanlagenwartung 59,90 €
und Füllen, inkl. Kühlmittel · Klima-Öl · UV-Mittel

HU + AU 79,00 €
Mo. 8.45–9.30 Uhr, Di. 10.00–11.00 Uhr,
Do. + Fr. 14.30–16.00 Uhr

UNSER SERVICE

ACHSVERMESSUNG • MOTOR • KUPPLUNG
STOSSDÄMPFER • INSPEKTION • BREMSEN
REIFEN • ELEKTRIK/DIAGNOSE • HU/AU*

*§ 29 HU Abnahme erfolgt im Namen und Rechnung einer
anerkannten Prüfungsorganisation

André Osthus • Römerstraße 18a • 59075 Hamm
Tel.: 0 23 81 / 3 71 66 84 • Fax: 0 23 81 / 3 71 66 87

Hammmagazin

INHALT

THEMA

„Eine große Familie“	03
Unterstützung, die ankommt	04
Eine Kämpferin für ihre Kinder	07
Yoga mit Papabär	08



Spaß an Sprache	09
Das Kindeswohl zuerst	10
Einsicht auch ohne Urteil	12
„Habe sehr viel Hilfe bekommen“	14
Wenn es um den Unterhalt geht	17

INFORMATION

„... daß mir auf Erden nicht zu helfen war“	24
Im PLUS – hier bewegt sich was	26



Kirche unterm „Zeltdach“	30
--------------------------	----

KULTUR

Das Leben in bunten Farben	32
Die lange Kulturnacht	34



Klangkosmos: Äthiopien	35
------------------------	----

„Eine große Familie“

Jennifer Scharf ist eine ebenso engagierte wie begeisterte Tagesmutter von drei kleinen Kindern – von Angelina, Adrian und Silas



Jennifer Scharf betreut ihre drei Pflegekinder an fünf Wochentagen in ihrem Haus. Der Jüngste, der kleine Adrian, bleibt jeweils am längsten: täglich rund elf Stunden.

„Ich will die Kinder ganz individuell in ihrer Entwicklung fördern“

>> Angelina dreht sich im ersten Moment schüchtern weg, taut aber schnell auf und sagt „Hallo“. Silas spielt still-vergnügt vor sich hin. Und Adrian, der acht Monate alte Säugling, schläft noch eine Weile nach seinem zweiten Fläschchen-Frühstück. Morgendliche Szene im Haus Franz-Marc-Weg 21. Eine sehr familiäre Atmosphäre. „Ja“, sagt Jennifer Scharf, „wir sind wie eine große Familie.“

Jennifer Scharf ist eine von 120 Tagesmüttern in Hamm. „Für mich der ideale Job“, betont sie wiederholt. Eigentlich ist sie Pferdewirtin, musste allerdings nach der Trennung von ihrem Mann umsatteln. „Ich wollte auf jeden Fall selbst Geld verdienen, um nicht Hartz IV-abhängig zu werden“, blickt die Alleinerziehende auf die für sie schwierige Phase zurück, „und ich wollte

möglichst etwas zu Hause machen, um für meine eigenen Kinder André, Timo und Lara-Julie da zu sein.“

Die Aufgabe als Tagesmutter reizte Jennifer Scharf, aber sie gibt unumwunden zu: „Zuerst war ich doch skeptisch, ob ich dafür die Richtige bin“. Während des vom Jugendamt der Stadt Hamm geforderten Basiskurses und des sich anschließenden Zertifizierungslehrgangs verfliegen die anfänglichen Zweifel. Die Arbeit mit den Kindern liegt ihr: „Das macht wirklich Spaß, man darf allerdings keine schwachen Nerven haben.“

Aus ihrer Verantwortung als Tagesmutter resultiert Jennifer Scharfs Anspruch: „Qualität geht vor Quantität. Ich will immer ganz individuell auf die Kinder eingehen können, sie in ihrer Entwicklung fördern.“ Dazu bietet sie beispielsweise eine musikalische Früherziehung bei einer Musikpädagogin an. Ein weiteres Element ist das Mutter-Kind-Turnen zur Verbesserung der Motorik.

Der Tag beginnt in der Pflegestelle von Jennifer Scharf mit einem gemeinsamen Lied vor dem Frühstück. Von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr ist freies Spiel angesagt. Dazu gehören auch Bastelangebote, kleinere Ausflüge oder der Einkauf für das Mittagessen („wird immer frisch zubereitet, die Kinder helfen dabei“). Nach der Mittagsruhe startet um 14.30 Uhr das Nachmittagsprogramm mit Kreativarbeiten, Spaziergängen oder dem Besuch des nahe gelegenen Spielplatzes. „Wir haben eine feste Tagesstruktur, das ist für die Kinder ganz wichtig.“

Für Jennifer Scharf ist neben dem „schönen Beruf“ die finanzielle Seite wichtig. Sie erhält pro Kind und Stunde fünf Euro. „Das rechnet sich für mich, davon kann ich gut für meine Familie aufkommen.“ Sie ist in jeder Beziehung mit ihrer Rolle als Tagesmutter zufrieden. Ihr Fazit: „Ich habe mich genau richtig entschieden.“ <<

„Wir sind Partner der Kinder“

Die Jugendämter wollen an ihrem Image arbeiten: Deswegen startet in ganz Deutschland ein groß angelegter Aktionsmonat unter dem Motto „Das Jugendamt. Unterstützung, die ankommt“. Auch das Jugendamt Hamm beteiligt sich an dieser Kampagne. Im Gespräch mit dem „Hamm-Magazin“ erklärt Jugendamtsleiter Axel Ronig, was er sich davon verspricht, was das Ziel ist: „Wir wollen die ganze Vielfalt unserer Arbeit darstellen.“

Hamm-Magazin: *Mit kaum einem anderem Amt sind so viele ungute Gefühle verbunden wie mit dem Jugendamt: Ist diese Einschätzung gänzlich falsch?*

Ronig: Wo wir öffentlich in Erscheinung treten, wird oft in die grundlegenden Rechte von Eltern eingegriffen. Das erzeugt Unwohlsein! Ohne interne Kenntnisse der Hintergründe ist dies schwer nachzuvollziehen. Ich habe die Hoffnung, dass die Kampagne an der öffentlichen Wahrnehmung zumindest ein kleines bisschen ändert. Wichtig ist uns die Botschaft: Das Jugendamt ist in erster Linie immer Partner von Kindern, Jugendlichen und Familien und hat einen gesetzlichen Kinderschutzauftrag.

Hamm-Magazin: *Reichen einige Plakat-Motive aus, um an dieser Wahrnehmung grundsätzlich etwas zu ändern?*

Ronig: Mit Sicherheit nicht. Deswegen sind die Plakate lediglich ein Teil unserer Kampagne. Wir haben erkannt, dass die Aufklärungsarbeit deutlich tiefer ansetzen muss. Damit sind wir aber auch schon beim Kern unseres Problems. Die Arbeit des Jugendamtes ist äußerst vielfältig und

in Teilen komplex: Das lässt sich nicht in einem Plakat darstellen.

Hamm-Magazin: *Wie soll die Aufklärungsarbeit dann funktionieren?*

Ronig: Indem wir die ganze Vielfalt unserer Arbeit darstellen: Vom frühkindlichen Bereich über die Arbeit in den Jugendzentren bis hin zur Elternbildung. Junge Menschen und ihre Familien sind also zu keiner Phase ihres Lebens auf sich alleine gestellt. Das Jugendamt unterstützt und fördert in ganz unterschiedlichen Bereichen, von denen einige in der Öffent-

lichkeit kaum bekannt sind: Insbesondere diese Bereiche wollen wir im Rahmen der Kampagne vorstellen und durch verschiedene Aktionen um Verständnis für unsere Arbeit werben.

Hamm-Magazin: *Zumal der öffentliche Druck auf das Jugendamt enorm ist: Und das nicht erst seit dem Tod des zweijährigen Kevin in Bremen. Dem dortigen Jugendamt wird zumindest eine gewisse Mitschuld am Tod des Jungen nachgesagt ...*

Ronig: Der „Fall Kevin“ hat aufgerüttelt und den Kinderschutz in den Fokus gestellt. Auf allen politischen Ebenen sind die Systeme verbessert worden. Allerdings ist in der öffentlichen Wahrnehmung in gewisser Weise eine Art „Doppelmoral“ zu erkennen.

Hamm-Magazin: *Wie meinen Sie das?*

Ronig: Die öffentliche Meinung verfällt oftmals von einem Extrem in das andere. Und das mitunter sehr schnell. Um es auf den Punkt zu bringen: Wenn wir als Behörde tätig werden, wird es oft als Eingriff empfunden und das ist erst einmal negativ. Das gilt aber nur so lange, bis tatsächlich mal etwas passiert. Dann fragt uns alle Welt, warum wir nicht eingegriffen haben. Die Kunst unserer Arbeit besteht darin, in jedem Einzelfall das richtige Maß zu finden. Dass das nicht immer ganz einfach ist, brauche ich an dieser Stelle vermutlich nicht zu betonen.

Hamm-Magazin: *Inwieweit spielt das eigene Bauchgefühl eine Rolle?*

Ronig: Über die fachlichen Standards hinaus kann jeder Mitarbeiter irgendwann an den Punkt gelangen, an dem in gewisser Weise das eigene Bauchgefühl ein Stück mitentscheidet. Dies ist allerdings meist geprägt durch Erfahrung und Kompetenz. Wobei ich an dieser Stelle betone, dass ich die Gefahr von Beliebigkeit ausschließe. Eine kollegiale Fallberatung ist in meinem Hause ein Standard, der sehr hilfreich in der Einschätzung des Falles ist.



„Das Wohl der Kinder steht über allem“:
Jugendamtsleiter Axel Ronig



Hamm-Magazin: Was muss passieren, bis es tatsächlich zum Äußersten kommt?

Ronig: Grundsätzlich steht für uns das Wohl des Kindes über allem. Zu diesem Zweck bieten wir den Familien eine Vielzahl von Hilfestellungen an: unter anderem Entlastung durch Tagesmütter oder unsere vielfältigen Hilfen zur Erziehung. Sie alle sind übrigens auch in den Informationen zu finden, die wir den Eltern sehr früh an die Hand geben. Ist das Wohl eines Kindes in der Familie tatsächlich gefährdet, kann es tatsächlich dazu kommen, dass ein Kind aus einer Familie herausgeholt wird. Darüber entscheiden dann aber letztlich nicht wir, sondern nach intensiver Prüfung die zuständigen Gerichte. Diese Feststellung ist mir in diesem Zusammenhang ganz wichtig.

Hamm-Magazin: Ärgert es Sie gelegentlich, dass die Arbeit des Jugendamts fast ausschließlich in diesem schmalen Bereich gesehen wird?

Ronig: Dafür leite ich das Jugendamt schon zu lange. Soll heißen: Ich kenne diese Perspektive, weiß aber natürlich auch über unsere vielen Stärken. Viele Aufgabenfelder, wie die Tageseinrichtungen, Jugendzentren, die Sicherung von Kindesunterhalt durch Geldleistungen und Beistände, die beispielhafte Elternschule oder die Beratungsstelle werden oft nicht in Verbindung mit dem Jugendamt gesehen. Mit der Kampagne möchten wir natürlich auch darauf hinweisen.

Hamm-Magazin: Dann mache ich Ihnen jetzt ein Angebot: An dieser Stelle dürfen Sie das Jugendamt nun einmal so darstellen, wie Sie es gerne möchten.

Ronig: Danke für das Angebot. Aber darum geht es letztendlich nicht. Im Übrigen auch nicht bei unserer Kampagne. Noch einmal: Natürlich gehört der eben beschriebene Bereich zu unseren Aufgaben; aber eben nicht nur. Wenn diese Botschaft in irgendeiner Form hängen bleibt, dann ist schon eine ganze Menge erreicht.

Hamm-Magazin: Wo sehen Sie darüber hinaus die wichtigste Aufgabe des Hammer Jugendamtes?

Ronig: Alle Aufgaben haben ihre Berechtigung und Wichtigkeit. Einen Schwerpunkt setzen wir derzeit in der Unterstützung und Begleitung von Kindern und Eltern im Bildungsbereich. Unser Arbeitstitel lautet dort Plan B(ildung).

Hamm-Magazin: Wie liegen dabei die jeweiligen Schwerpunkte?

Ronig: Wir unterstützen im frühkindlichen Bereich, fördern gemeinsam mit den vielen Trägern im Kindergartenalter und geben Eltern Beratung und Begleitung in den Übergängen zum schulischen Bereich. Insbesondere liegt uns die Sprachförderung am Herzen. Schließlich fruchten die meisten Angebote kaum, wenn sich die Kinder nicht entsprechend verständigen können. Je früher die Förderung in diesem Bereich einsetzt, umso besser.

Spielen und Spaß haben – wie hier in der Kita Ermelinghof.



Vorher



Ihr Fachbetrieb
Muscheid Roll
GmbH



Seit 1966
Der Spezialist für
Denkmalpflege.

Zimmerei-
Trockenbau-
Fassadenbau-
Fachwerk-
Leimholzlager

Schieferstr. 17

59067 Hamm

Tel 02381 44 0637

Fax 02381 41 0720

Nachher



Impressum:

Herausgeber / Verlag
Verkehrsverein Hamm e. V.
Willy-Brandt-Platz, 59065 Hamm
www.verkehrsverein-hamm.de

Redaktion
Ulrich Weißenberg (verantwort.)
Cornelia Helm (verantwort. für die Seite
„Hamm Stadwerke“)

Anzeigen
Verantwortlicher für Anzeigen:
Norbert Pake, Verkehrsverein Hamm e.V.
Telefon: (0 23 81) 37 77-22
Telefax: (0 23 81) 37 77-51
E-Mail: pake@hamm-magazin.de

Layout-Konzept
Thorsten Hübner
Satz
Lehmann Druck- und Medienservice
59071 Hamm, Tel.: 0178 / 7 90 78 11

Druck
Griebsch & Rochol Druck GmbH & Co. KG
Gabelsbergerstr. 1, 59069 Hamm

Passagierschiff Santa Monika III



• Vereinsausflüge
• Hochzeiten

Schartern „Sie“ die Santa Monika III

• Geburtstagsfeiern
• Betriebsfeiern

Die Fahrten im Jahr 2011

Mittwoch, 11.05.2011

Schöne Münsterlandkreuzfahrt zum
„Mühlenhof“
Abfahrt Hamm: 08:30 Uhr –
Ankunft Hamm: 18:45 Uhr

Donnerstag, 02.06.2011

„Vatertag“ für Jung, Alt,
Familien und Freunde
Abfahrt Hamm: 10:00 Uhr –
Ankunft Hamm: 17:00 Uhr

Sonntag, 12.06.2011

Ein schöner Sommertagsausflug
inklusive Kuchenbuffet
Abfahrt Hamm: 14:00 Uhr –
Ankunft Hamm: 19:45 Uhr

Samstag, 30.07.2011

Neues Schiffshebewerk
Henrichenburg
Abfahrt Hamm: 09:30 Uhr –
Ankunft Hamm: 18:45 Uhr

Sonntag, 31.07.2011

Fahrt zum Westfälischen Industrie-
museum nach Henrichenburg!
Abfahrt Hamm: 09:30 Uhr –
Ankunft Hamm: 18:45 Uhr

Samstag, 06.08.2011

Schöne Münsterlandkreuzfahrt
zum „Mühlenhof“
Abfahrt Hamm: 08:30 Uhr –
Ankunft Hamm: 18:45 Uhr

Samstag, 13.08.2011

Neues Schiffshebewerk
Henrichenburg
Abfahrt Hamm: 09:30 Uhr –
Ankunft Hamm: 18:45 Uhr

Sonntag, 14.08.2011

Neues Schiffshebewerk
Henrichenburg
Abfahrt Hamm: 09:30 Uhr –
Ankunft Hamm: 18:45 Uhr

Donnerstag, 18.08.2011

Schöne Münsterlandkreuzfahrt
zum „Mühlenhof“
Abfahrt Hamm: 08:30 Uhr –
Ankunft Hamm: 18:45 Uhr

Dienstag, 23.08.2011

Neues Schiffshebewerk
Henrichenburg
Abfahrt Hamm: 09:30 Uhr –
Ankunft Hamm: 18:45 Uhr

Sonntag, 28.08.2011

Ein schöner Sommertagsausflug
inklusive Kuchenbuffet
Abfahrt Hamm: 14:00 Uhr –
Ankunft Hamm: 19:45 Uhr

Samstag, 03.09.2011

Neues Schiffshebewerk
Henrichenburg
Abfahrt Hamm: 09:30 Uhr –
Ankunft Hamm: 18:45 Uhr

Sonntag, 04.09.2011

Schöne Münsterlandkreuzfahrt
zum „Mühlenhof“
Abfahrt Hamm: 08:30 Uhr –
Ankunft Hamm: 18:45 Uhr

Samstag, 17.09.2011

Summertime-Bordparty
Abfahrt Hamm: 19:30 Uhr –
Ankunft Hamm: 1:00 Uhr

Samstag, 08.10.2011

Super-Club-Party!
Abfahrt Hamm: 10:00 Uhr –
Ankunft Hamm: 17:00 Uhr

Sonntag, 09.10.2011

Neues Schiffshebewerk
Henrichenburg
Abfahrt Hamm: 09:30 Uhr –
Ankunft Hamm: 18:45 Uhr

Dienstag, 25.10.2011

Neues Schiffshebewerk
Henrichenburg
Abfahrt Hamm: 09:30 Uhr –
Ankunft Hamm: 18:45 Uhr

Freitag, 02.12.2011

Weihnachtsfeier an Bord
Abfahrt Hamm: 20:30 Uhr –
Ankunft Hamm: 0:30 Uhr

Samstag, 03.12.2011

Weihnachtsfeier an Bord
Abfahrt Hamm: 20:30 Uhr –
Ankunft Hamm: 0:30 Uhr

Freitag, 09.12.2011

Weihnachtsfeier an Bord
Abfahrt Hamm: 20:30 Uhr –
Ankunft Hamm: 0:30 Uhr

Samstag, 10.12.2011

Weihnachtsfeier an Bord
Abfahrt Hamm: 20:30 Uhr –
Ankunft Hamm: 0:30 Uhr

Samstag, 31.12.2011

Silvesterfeier 2011/2012
Abfahrt Hamm: 20:00 Uhr –
Ankunft Hamm: 2:00 Uhr



Pflegeeltern gesucht: Interessenten können sich an das Jugendamt Hamm (Tel. 0 23 81 / 17 62 62 oder 17 63 06) wenden.

Eine Kämpferin für ihre Kinder

„Meine Füße waren fast eingefroren und ich bin umhergewandert wie eine Löwin im Käfig.“ Marion W.* erinnert sich noch heute genau an den Tag vor über elf Jahren, der ihr Leben komplett verändern sollte. Gemeinsam mit Ehemann Thorsten* sah sie damals zum ersten Mal ihre Tochter. Im Dezember 2000. Auf einem Spielplatz.

>> Zwei Stunden lang schauten sie dem kleinen Mädchen beim Spielen zu. Bei eisigen Temperaturen spazierten sie um den Spielplatz herum. Die Anstrengung lohnte sich. Voraussichtlich in diesem Jahr werden Marion und Thorsten W. die heute 15-jährige Sarah* adoptieren: der vorläufige Höhepunkt einer echten Erfolgsgeschichte. Für Mutter Marion wäre es die Krönung der „anstrengendsten und gleichzeitig schönsten Zeit meines Lebens“. Denn der Weg, Pflegeeltern zu werden, ist lang.

VOR DEM ERSTEN KONTAKT mit Sarah mussten die Eltern eine Bewerberschulung absolvieren – Fragebögen ausfüllen, Einzel- und Gruppengespräche, Wochenendseminare und Abschlussgespräche führen. Danach pendelten sie fünf Monate lang zweimal in der Woche sowie an Wochenenden ins Ruhrgebiet, um Sarah zu besuchen. Während dieser intensiven Zeit entwickelte Marion W. echte Muttergefühle für Sarah, doch das Tempo des Kennenlernens bestimmte weiterhin nur das Kind.

Nach knapp vier Monaten übernachtete das Mädchen erstmals in Hamm. Beim Blick aus ihrem potenziellen Kinderzimmer fragte die Fünfjährige ihre künftigen Pflegeeltern, ob sie nicht einfach bei ihnen wohnen bleiben könne. Marion W.: „Das war ein unbeschreiblich schöner Moment.“

Trotz bester Vorbereitung veränderte

sich das Leben der kleinen Familie nach Sarahs Einzug radikal. „Wir waren plötzlich Eltern. Das war spannend, aufregend und unglaublich“, erklärt die 42-Jährige. Unvorhergesehene Probleme erwarteten die Pflegeeltern allerdings im Freundeskreis: viele Freunde wendeten sich ab. „Das ist leider ein für uns bekanntes Problem. Eine Adoption oder ein Pflegeverhältnis stoßen oft auf Unverständnis und machen einsam“, erklärt Erik Müller vom Hammer Jugendamt. Das Hauptproblem: „Viele möchten mit der Vergangenheit von Pflegekindern nichts zu tun haben.“

Für Marion W. war der „ausgedünnte Freundeskreis“ zunächst ein Schock, der ihre Familie aber „noch enger zusammengeschweißt hat. Für sie überwiegen zu jeder Zeit die positiven Aspekte ihres jungen Familienglücks. Besonders schön ist es für die Hammerin, von ihrer Tochter Mama genannt zu werden. Was wie eine Selbstverständlichkeit klingt, ist ein Zeichen für das innige Verhältnis zwischen Pflege Tochter und Eltern.

VON BEGINN AN führte Marion W. viele Gespräche mit ihrer Tochter, machte nie ein Tabuthema aus dem Pflegeverhältnis und versuchte, Sarahs Ängste zu verstehen. „Friede, Freude, Eierkuchen war bei uns aber nicht immer angesagt. Nach der Eingewöhnungsphase ging es auch ordentlich zur

Sache“, erklärt sie. Das kleine Mädchen hatte in den ersten Jahren ihres Lebens Dinge erlebt, bei denen viele im Fernsehen umschalten würden, berichtet Marion W.. Nähere Details möchte sie verständlicherweise nicht nennen.

EINE GEWISSHEIT, wann oder wodurch es zum Konflikt kommen könnte, gab und gibt es nicht. Bestimmte Anblicke, Gerüche, Geräusche, Handlungen oder unbedachte Worte konnten wieder die Urängste in Sarah auslösen. Mit weitreichenden Folgen. Als Reaktion auf ein verweigertes sechstes Eis schrie Sarah im Urlaub: „Ich hasse Dich. Ihr wollt doch auch nur, dass ich sterbe.“ Passanten reagierten geschockt und empört, Marion W. allerdings besonnen. Auf dem Boden sitzend redete sie lange mit ihrer Tochter, brachte Verständnis auf. Ein Rettungsanker für die kleine Familie ist bei Problemen das Jugendamt, das als Ratgeber zur Seite steht.

Seit einigen Monaten ist das Familienglück endgültig perfekt: Sohn Marco* ist das vierte Familienmitglied und ebenfalls ein Pflegekind. Für Marion W. ist das ein weiterer Glücksfall: „Ich habe zwei total wunderbare Kinder, die sich ihren Ängsten und Herausforderungen stellen. Ich könnte glücklicher nicht sein“, schwärmt die Mutter. <<

* Namen geändert

Yoga mit Papabär

Vertrauensvoll legt Sahra Diederich ihre Hand in die Pranke des zwei Meter großen Braunbären. Dann folgt die Fünfjährige ihm in die kleine Turnhalle. Zur Yogastunde.

>> Jeden Freitag lädt Holger Wissemann als „Papabär“ bis zu 15 Mädchen und Jungen der Kindertagesstätte Sonnenhaus zum „Bärenyoga“ ein. Es ist eines von vielen Angeboten der Bewegungs-Kita in der Hugo-Bröcker-Straße. Für Sahra Diederich ist die Yogastunde seit vier Jahren ein Highlight ihrer ereignisreichen 45-Stunden-Woche im Sonnenhaus. „Papabär“ Holger Wissemann nimmt seine drei- bis sechsjährigen Bärenkinder mit auf eine Reise zur Insel Nimmerland - mit gemeinsamen Yoga- und Entspannungsübungen.

DER MORGEN beginnt für die 75 Mädchen und Jungen immer mit einem gesunden Frühstück. Sahra Diederich ist um 7.30 Uhr als eine der Ersten in der Regenbogengruppe. Mit dem gleichaltrigen Ervin Sadrija bereitet sie ihr Frühstück vor und unterhält sich an dem kleinen Sechsertisch. Nach einer kurzen Spielpause treffen sich Sahra, Ervin und die anderen der Gruppe beim Kinderplenum, um über die Aktivitäten des Tages und andere Themen zu diskutieren.



Fotos: Hübner

Bewegungs-Kita Sonnenhaus: Die Kinder machen beim „Bärenyoga“ begeistert mit.

Für Sahra und ihre Freundinnen steht derzeit das Thema „Alle Kinder dieser Welt“ im Vordergrund. Dabei sind die Drei- bis Sechsjährigen ganzheitlich gefordert: Länderflaggen werden gebastelt, Lieder gesungen, Sprachen gehört und zugeordnet oder Museen erkundet. Besonders beliebt bei den Kindern ist das Kochen mit den Eltern. Getreu dem aktuellen Thema gab es dabei für Sahras Gruppe Börek, etwas Kulinarisches aus der Türkei.

NACH DER MITTAGSPAUSE geht es für Sahra Diederich raus ins Freie. Das Motto: Spielen, Ergreifen, Erlernen,

Bewegen. Die Auswahl ist genauso groß wie der Andrang: Trampolin, Sandkästen, Matschcke, Schaukeln und Fußballtore sind besetzt. Sie entscheidet sich für eine rasante Fahrt mit Bobbycar und Dreirad.

Im Sommer verabschiedet sich die Fünfjährige aus dem Sonnenhaus, dann wird Sahra eingeschult. Sie freut sich auf das neue Abenteuer und ist nach vier Jahren in der Bildungseinrichtung Sonnenhaus bestens vorbereitet. Nur auf die Geschichten des „Papabär“ auf der Insel Nimmerland wird sie dann verzichten müssen. <<

Pflanzen von **LIEBIG**

... die lieb ich!

50 Jahre Gartenbau Liebig

Wir bieten Ihnen eine große Auswahl an Beet- und Balkonpflanzen zu attraktiven Preisen, wie z. B.

Geranien ab 75 Cent.

Kirchspiel 106 • D-59077 Hamm

Telefon 0 23 81 / 3 04 91 70 • Fax 0 23 81 / 3 04 91 71

E-Mail: info@liebig-hamm.de

Lieber gleich zu

OBI®

Hamm-Heessen

im Ökozentrum / Richtung Alfred-Fischer-Halle



Spielerisch bringt Marie-Theres Große-Drenkpohl den Kindern die Sprache bei.

Spaß an Sprache

Erzieherin Marie-Theres Große-Drenkpohl bildet sich in der Sprach-AG für die sechs städtischen Kitas fort. Mit Hilfe der erlernten Ansätze vermitteln ihre Kolleginnen und sie den Kindern in der Kita Ermelinghof sprachliche Bildung – und zwar in den Alltag integriert und systematisch zugleich.

>> Eine Sprache zu lernen, ist für Kinder eine wichtige Voraussetzung, denn Sprache ist das Basiswerkzeug für den Umgang mit anderen Menschen. „Spracherwerb erfolgt in den ersten Lebensjahren im gesamten Alltag“, erklärt Erzieherin Marie-Theres Große-Drenkpohl von der Kita Erme-

linghof. Dennoch sei die sprachliche Entwicklung von Kleinkindern sehr unterschiedlich. Deshalb überprüft die Kita jährlich bei jedem Kind, ob der Sprachstand altersentsprechend entwickelt ist.

Das geschieht mit Hilfe von speziellen Beobachtungsbögen, deren wissenschaftli-

cher Hintergrund und Anwendung in der Sprach-AG besprochen wurde. Sie wird von der Fachberatung des Jugendamtes geleitet und hat in den vergangenen fünf Jahren das Konzept zur sprachlichen Bildung und Förderung zusammen mit Erzieherinnen aus allen städtischen Kindertageseinrichtungen erarbeitet.

„Die systematische Förderung über Beobachtungen, Tests und individuelle Förderpläne sind davon ebenso ein Teil wie konkrete Anleitungen für den Alltag in den sechs städtischen Kitas“, erklärt die Erzieherin: „Um sprachliche Bildung für Kinder interessant und anregend zu gestalten, bieten wir vielfältige und abwechslungsreiche Materialien an und bereiten zum Beispiel auch die Räume entsprechend vor.“

EBENSO WICHTIG wie diese Anregungen sei es aber, das Handeln der Kinder generell sprachlich zu begleiten, das heißt beispielsweise altersentsprechende Wörter auszuwählen und langsam, deutlich und abwechslungsreich zu sprechen. Man solle Fehler des Kindes nicht etwa deutlich ansprechen, sondern beiläufig richtigstellen. „Sagt ein Kind etwa ‚Mama Taffe tinken?‘ nimmt man den Satz auf und sagt ‚Ja, Mama trinkt Kaffee‘, gibt also ein richtiges Sprach-Vorbild“, erläutert die stellvertretende Kita-Leiterin. Schließlich gehe es in der Sprachbildung darum, den Kindern Raum für kindliche Sprachfreude zu geben. „Da ist es dann sogar erlaubt, von der korrekten Standard-Sprache abzuweichen – und zum Beispiel einmal Reime, eine Fantasiensprache oder Quatschwörter im Umgang mit den Kindern im Spiel zu verwenden“, sagt Große-Drenkpohl mit einem Schmunzeln. <<

www.alles-frisch.de

Seit 15 Jahren in Hamm
Freundliche
Schul- und Kindergartenfotos

Burdeska
Martin
Schul- und Kindergartenfotografie

www.kindergartenfotos.de
Finkenstraße 21 · 59075 Hamm
Tel.: 0 23 81 / 48 98 91

Akzente
Buchhandlung

MARGRET HOLOTA

Oststraße 13, 59065 Hamm

Telefon 02381/13645

Fax 02381/161620

e-mail: akzente-hamm@halmail.de

Internet: www.akzente-hamm.de



Öffnungszeiten:

Mo - Fr: 9.30 - 19.30 Uhr
Sa: 9.00 - 13.00 Uhr

Anzeigen



Das Kindeswohl zuerst

„Die Arbeit an der Basis, in den Familien“ hat sich Christine Kottlarz ganz bewusst ausgesucht: „Ich habe mir das gut überlegt, dass ich mich in ein Spannungsfeld zwischen dem Angebot von Hilfen und der Kontrolle des Kindeswohls begeben.“ Christine Kottlarz ist Sozialarbeiterin in Herringen, in einem sozialen Brennpunkt. In ihren Bereich fallen mehr als 50 Fälle: vor allem Hilfen für Familien in Notsituationen, bei Erziehungsproblemen, bei Misshandlungen – bis hin zu Unterbringung von Kindern in einer Pflegefamilie oder in einem Kinderhaus.

>> In welchem Maße sich die ausgebildete Diplom-Sozialarbeiterin und Diplom-Sozialpädagogin für ihre Fälle engagiert, zeigt das Beispiel der Familie Clodewig (Name geändert – die Redaktion). Vera Clodewig ist wegen ihres vorbestraften Mannes Viktor mit den beiden Söhnen David und Jens aus Schleswig-Holstein in einer Nacht- und Nebelaktion nach Hamm geflüchtet, wo sie zunächst im Frauenhaus unterkam. Seit September 2010 wohnen die drei Clodewigs in Herringen.

Am 6. Oktober kommt es zum ersten Kontakt zwischen der Mutter und Christine Kottlarz. Von Anfang an baut sich eine hohe Hürde auf: Die – wie ihre gesamte Familie – aus Russland stammende Mutter „ist kaum zu erreichen, sie spricht nur wenig Deutsch“. Für die bevorstehenden Herbstferien wird einvernehmlich festgelegt: Die Kinder sollen auf keinen Fall zu dem gewalttätigen, alkoholkranken Vater nach Schleswig-Holstein. Vera Clodewig fehlt aber die Kraft, sich gegen den Willen

ihrer Söhne durchsetzen: Sie fahren zu ihrem Vater. Christine Kottlarz wendet sich daraufhin umgehend an das dort zuständige örtliche Jugendamt.

Am 8. November trifft sich Christine Kottlarz erneut mit der Mutter, drei Tage später mit den beiden Söhnen. Anlass ist die von Vater Viktor beantragte Übertragung des Aufenthaltsbestimmungsrechts auf ihn. Vor dem Amtsgericht einigen sich die Eltern dann darauf, dass die Kinder bei der Mutter bleiben.

Zum Abschluss ihrer kollegialen Beratung vereinbart Sozialarbeiterin Christine Kottlarz (rechts) mit Bernd Schleppehe und Tanja Warda-Hasenbank das weitere Vorgehen.



DIE PROBLEME verschärfen sich. Der Hauptgrund: Der 14-jährige David fällt durch betont aggressives Verhalten auf. Innerhalb kurzer Zeit wird er zwei Mal vom Unterricht beurlaubt, darf nicht am Klassenausflug teilnehmen und muss sich morgens nach dem Betreten des Schulhofs bei der Pausenaufsicht melden. Jens gerät in Davids Sog. Die Klassenlehrerin berichtet Christine Kottlarz am 25. November „von massiven Spannungen, von Konzentrationsschwächen und schwachen Leistungen“. Die individuelle Förderung zeige bisher kaum Erfolg.

Nach einem dritten Gespräch mit der Mutter vermittelt Christine Kottlarz am

7. Dezember für die Familie eine Integrationslotsin, seit dem 19. Januar 2011 wird David durch einen ehrenamtlichen Paten betreut. Dennoch verschlimmert sich die Situation: David ist ständig in Konflikte verwickelt, bedroht und erpresst Mitschüler. Die Folge: Seit dem 14. Februar besucht David eine Förderschule mit dem Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung.

Jens gerät weiter auf die schiefe Bahn: Er prügelt sich mit Kindern aus der Nachbarschaft und darf wegen seines gewaltbereiten Verhaltens seit Anfang März nur noch stundenweise am Unterricht teilnehmen. Auf Initiative von Christine Kottlarz wird der Neunjährige Mitte März in der Kinder- und Jugendpsychiatrie Hamm untersucht und soll nach Abschluss der Diagnose auf die Warteliste für die Tagesklinik gesetzt werden.

VOR IHREM NÄCHSTEN TREFFEN mit Mutter Vera Clodewig vereinbart Sozialarbeiterin Christine Kottlarz mit ihrer Kollegin Tanja Warda-Hasenbank und Sachgebietsleiter Bernd Schleppege eine „kollegiale Beratung“ – ein bewährtes fachliches Instrument in der professionellen Sozialarbeit. Die wichtigste Empfehlung: Einsatz einer sozialpädagogischen Familienhilfe. „Wir brauchen eine Fachkraft, die Russisch spricht und sich zugleich mit der russischen Mentalität auskennt.“ Ihre Aufgabe wird der Versuch sein, „das Familiensystem zu stabilisieren“. Ob der vorgeschlagene Weg zum Erfolg führt, wissen Christine Kottlarz, Tanja Warda-Hasenbank und Bernd Schleppege nicht, aber „wir sehen darin durchaus eine Chance, der Familie Hilfe zur Selbsthilfe zu geben“.

Der Fall der Familie Clodewig ist einer der 50 Fälle, die Christine Kottlarz betreut. Nicht der leichteste, aber auch nicht der schwierigste. Sie ist ständig gefordert. Trotz des damit verbundenen großen Engagements ist sich die junge Sozialarbeiterin bewusst, dass sie oftmals an Grenzen stößt, stoßen muss. Zum einen: „Die Hilfen werden nicht immer so angenommen.“ Zum anderen: „Ich wünschte mir manchmal, noch mehr Zeit für die Familien zu haben.“

SIE MUSS VIELFACH Prioritäten setzen. Insbesondere wenn eine akute Gefährdung des Kindeswohls besteht. „Bei einem Verdacht fahren wir sofort raus – lieber einmal zuviel als einmal zu wenig.“ Das Wohl der Kinder hat für Christine Kottlarz eindeutig höchste Priorität. <<



Pflegeberatung des Sozialamtes

trägerunabhängige Informationen,
Unterstützung, Förderung, Ange-
bote, Kosten und rechtliche Fragen

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 08.30 – 12.00 Uhr
und Mi 14.00 – 15.30 Uhr

Ihre Ansprechpartner/in:
Herr Stefan, Frau Vertgewall
Tel.: 0 23 81 / 17- 66 16 oder / 17- 66 17

Stadt Hamm – Sozialamt
Pflegeberatung
Rathaus Heessen
Amtsstr. 19
59073 Hamm

Infos unter: www.hamm.de/pflege.html

Bei uns ist der KÖNIG Kunde

Schützenvereins-Bedarf

Orden und Ehrenabzeichen
Hüte und Mützen

Jacken in allen
Größen lagernd
bis Gr. 68 ab €

125,-

Neu im Programm:
- Pokale und
Ehrenpreise



Ueter

59368 Werne Bonenstraße 13 Tel. 02389/2204

baby mertens

- ca. 120 Autositze**
mit Sitztester und
Probearbeiten
- ca. 100 Kinderwagen**
+ Buggys
mit großer
Zubehörabteilung
- ca. 15 aufgebaute
Babyzimmer**
+ große Bettware-
abteilung
- Ausgefallene
Kindermode**
- Moderne
Umstandsmode**






Hamm

Werner Straße 263 • B63 • Mo - Fr 9.30 - 19.00 Uhr • Sa 9.30 - 16.00 Uhr

0%
Finanzierung

**zusätzlicher
LAGERVERKAUF
30 - 50 %
Sonderposten**

**Inzahlung-
nahme**

A2

Abfahrt Hamm → 5 Minuten

P

Großer Kundenparkplatz

Einsicht auch ohne Urteil

Familiengericht – damit verbinden die meisten vor allem Sorgerechtsfälle oder Kindesentzug. In solchen Problemsituationen arbeitet das Familiengericht mit Jugendamt und Eltern zusammen, um die beste Lösung für das Kindeswohl zu finden – häufig ohne Richterspruch, wie Familienrichterin Martina Erb-Klünemann berichtet.

>> Das Familienrecht regelt die Rechtsverhältnisse von Personen, die durch Ehe, Lebenspartnerschaft, Familie und Verwandtschaft miteinander verbunden sind. Das klingt ganz einfach und nüchtern. Doch die Wirklichkeit von Familienrichterin Martina Erb-Klünemann am Amtsgericht Hamm ist anders. Bei ihren Fällen sind oft Emotionen die heimlichen Herren des Verfahrens: Enttäuschung, Frust, Wut, Hilflosigkeit. „Das erste, was wir Eltern sagen, ist meistens: Ihr müsst die Paarebene von der Elternebene trennen“, erklärt Erb-Klünemann.

Wenn die 47-Jährige in Sorgerechtsfällen tätig wird, hat sich ein Elternteil an das Familiengericht gewendet, um eine richterliche Entscheidung herbeizuführen. Dann hat das nicht geklappt, wovon der Gesetzgeber eigentlich ausgeht – dass die Eltern nach Zerbrechen ihrer Partnerschaft die Verantwortung gemeinsam weiter tragen. Das Jugendamt nimmt dann Kontakt zu den Eltern auf und führt mit ihnen und den betroffenen Kindern Gespräche.

ALLE WICHTIGEN INFORMATIONEN zur familiären Situation, eventuellen Problemen oder Konflikten hält das Jugendamt in einem Bericht fest, der an das Familiengericht geht. Darin wird auch eine bestimmte Regelung zum Sorgerecht empfohlen. Anschließend folgt aber nicht direkt ein Richterspruch: „Wir versuchen dann erstmal beide Elternteile davon zu überzeugen, dass eine einvernehmliche elterliche Regelung das Beste für ihr Kind ist“, erläutert Erb-Klünemann. Dann wird die Akte oft zunächst beiseite gelegt und die Eltern versuchen, die Regelung in der Praxis einige Monate einzuhalten. „Das klappt ungefähr in der Hälfte der Fälle“, schätzt die Familienrichterin. In diesem Fall kann sie die Akte welegen, andernfalls landet sie wieder auf Erb-Klünemanns Schreibtisch und ein Richterspruch muss erfolgen.

Anders läuft die Zusammenarbeit zwischen Jugendamt und Familiengericht beim Thema Kindeswohlgefährdung. Hat das Jugendamt den Eindruck, dass eine so genannte Gewalt- oder Vernachlässi-



Foto: Hübner

Familienrichterin am Amtsgericht Hamm: Martina Erb-Klünemann

gungssituation vorliegt, reagiert es zunächst mit verschiedensten Jugendhilfeangeboten. Verbessert sich die Situation der Kinder nicht, wird im nächsten Schritt vielfach das Familiengericht eingeschaltet „Früher konnte sich das Jugendamt erst an uns richten, wenn es keine andere Möglichkeit mehr gesehen hat, als ein Verfahren auf Entzug des elterlichen Sorgerechts einzuleiten“, erklärt Erb-Klünemann. Heute arbeite man dagegen früher zusammen und erreiche dadurch mehr: „Wenn ich als Familienrichterin ins Spiel komme, registrieren die Eltern, dass sie jetzt eine Schwelle überschreiten. Viele Auflagen, die das

Jugendamt bei den Eltern nicht durchsetzen kann, bekommt das Gericht dann doch durch.“

DIE ZUSAMMENARBEIT funktioniert sehr gut, bestätigt Familienrichterin Martina Erb-Klünemann: „Das Jugendamt in Hamm ist sehr engagiert und immer bemüht, individuelle Lösungen für die Kinder zu finden“. Das zeige nicht zuletzt auch eine häufige Reaktion: „Oft sind gerade Eltern, die spezielle Maßnahmen zunächst total ablehnen, dann später froh und glücklich, dass sie die Auflagen bekommen haben und es den Kindern dadurch besser geht“. <<

SPEZIALISTEN FÜR FAMILIENRECHT

Böhme & Brocker
Notar und Rechtsanwälte

Manfred Böhme
Notar

Regina Brocker
Fachanwältin für Familienrecht
vertretungsberechtigt bei allen
deutschen Gerichten,
Zivilsachen beim BGH ausgenommen

Johannes Böhme
Rechtsanwalt in Anstellung
Bismarckstr. 17-19 · 59065 Hamm
 im Hof

☎ 0 23 81 - 9 21 06-0
Fax: 0 23 81 - 1 26 03
info@rae-boehmeundbrocker.de



Carmen D. Weller
Rechtsanwältin

Eleonorenweg 7b
59069 Hamm (Berge)
Tel. 0 23 81 / 3 38 27 10
Fax 0 23 81 / 3 38 27 09
E-Mail info@kanzlei-weller-hamm.de
www.kanzlei-weller-hamm.de

Reiher-Wilms & Rainer Wilms

**Fachanwältin für
Familienrecht**

**Fachanwalt für
Arbeitsrecht**

Moritz-Bacharach-Straße 1b · Maxi-Center
Telefon 0 23 81 / 88 96 69 · Fax 0 23 81 / 8 97 20
E-Mail rechtsanwalt-wilms@web.de



Rechtsanwälte | Fachanwälte | Notare

Rechtsanwalt Heinz-Georg Mühling
Fachanwalt für Familienrecht

Willy-Brandt-Platz 9 - 59065 Hamm

Telefon: 0 23 81 - 9 19 90
E-Mail: muehling@kahlert-padberg.de



KARIN VOLKMER

Rechtsanwältin und FA für Familienrecht

Weißdornweg 6 · 50063 Hamm

Telefon 0 23 81 / 97 33 93 6

Telefax 0 23 81 / 97 33 93 7

Mobil 0171 / 219 47 57

E-Mail volkmer-hamm@hamcom.biz

Anwaltskanzlei

Dr. Michael von Glahn
Fachanwalt für Strafrecht

&

Dr. Wiltrud von Glahn
Fachanwältin für Familienrecht

Südstraße 44

59065 Hamm

Telefon 0 23 81 / 5 94 09

Fax 0 23 81 / 58 00 98

www.kanzlei-vonglahn.de



Tolga Öz ist Ludger Bietmann dankbar: „Das Team des Jugendzentrums Bockelweg hat mich sehr in meiner Entwicklung gefördert – genauso wie meine Mutter und mein Onkel Ceyhan.“

„Hier habe ich sehr viel Hilfe bekommen“

Tolga Öz schaut voller Optimismus in die Zukunft. „Ich will so schnell wie möglich mit dem Studium fertig werden.“ Und er ist fest davon überzeugt, den Bachelor-Abschluss als Sozialarbeiter bereits nach fünf Semestern zu schaffen. Das wäre eine neue Rekordmarke an der Fachhochschule Dortmund, sagt der 20-Jährige – mit einer großen Portion Selbstbewusstsein.

>> Das Selbstvertrauen hat er im Jugendzentrum Heessen gelernt. „Früher war ich eher ängstlich“, berichtet er, „mittlerweile kann ich sehr offen mit anderen Menschen umgehen.“ Sein Schlüsselerlebnis hatte Tolga Öz 2001 beim ersten Besuch des Jugendzentrums am Bockelweg. „Ich war sehr aufgeregt, habe aber sofort gemerkt, dass ich willkommen bin. Die ganze Atmosphäre des Hauses hat mich motiviert.“

Tolga Öz ist in der „Neuen Heimat“ zwischen Ahlener Straße und Amtsstraße aufgewachsen. „Ich kannte eigentlich nur den Spielplatz in unserem Wohnbereich und den Bolzplatz an der Sachsenhalle.“ Dann nahmen seine Freunde ihn mit zum Jugendzentrum: „Ich wollte wie sie zur Breakdance-Gruppe, das war damals das Coole.“ Bald gefiel es dem Jungen so gut, dass „ich jeden Tag hing“.

WAS IHM SOFORT POSITIV AUFFIEL:

„Niemand hat versucht, etwas zu beschä-

Als Vierzehnjähriger: Tolga Öz gewann einmal mehr einen Pokal des Jugendzentrums.



digen.“ Im Gegenteil: Die Jugendlichen beteiligten sich aktiv und kreativ an der Ausgestaltung des Jugendzentrums und übernahmen Verantwortung. Das Leitungsteam um Ludger Bietmann achtete darauf, dass die im Haus geltenden Regeln („sie waren gut für mich“) eingehalten werden.

Der Bockelweg wurde schnell zum Anziehungspunkt für Tolga Öz: „Ich war ganz wild nach Kickern, Tischtennis und Billard.“ Nicht nur wild, sondern auch erfolgreich. Wie viele Pokale er bei den internen Turnieren gewonnen hat, weiß er nicht mehr so genau: „30 bis 40 werden es bestimmt gewesen sein.“

Das Jugendzentrum hat Tolga Öz entscheidend für sein weiteres Leben geprägt. Er ist Jugendgruppenleiter geworden, seit zwei Jahren Honorarkraft im offenen Bereich und für Sport und möchte sich nach dem sozialwissenschaftlichen Studium in einem Jugendzentrum engagieren – vorzugsweise am Bockelweg. Am Bockelweg, weil „ich hier sehr viel Hilfe bekommen habe. Das Leitungsteam hat mich sehr gefördert“.

Das gilt nicht nur für Tolga Öz. Alle Jugendlichen werden ihren Möglichkeiten entsprechend gefördert – mit einem umfangreichen Programm. An vier Tagen in der Woche: montags, dienstags, donnerstags und freitags jeweils von 15 bis 20 Uhr. Kunst-, Werk- und Kreativkurse werden genauso angeboten wie „Sport für starke Jungs“, die Tanzgruppe „Streetgirls“, die Brettspiel-Liga, Computer-Plätze oder das Musikstudio zur Aufnahme eigener Lieder. Stark frequentiert sind die Hilfen („mit Rat und Tat“) bei Bewerbungen, Behördenfragen und vor allem auch bei Hausaufgaben. Und am Mittwoch ist immer Mädchentag mit einer großen Anzahl spannender Angebote.

DAS JUGENDZENTRUM BOCKELWEG

ist viel mehr als ein reines Jugendzentrum. „Wir sind“, so Ludger Bietmann, „zusammen mit zahlreichen Kooperationspartnern aktiv in der Stadtteilarbeit.“ Ein wichtiges Projekt sind die Hilfen beim Übergang in die Berufswelt. Das Jugendzentrum hat dazu eigens eine Informationsbroschüre herausgegeben – mit zahlreichen praktischen Tipps: von der richtigen Lehrstellensuche über Hamms weiterführende Schulen und Berufskollegs bis hin zur überbetrieblichen Ausbildung. Das Ziel: „Keiner darf die Schule verlassen, ohne eine Perspektive zu haben.“ <<



„Gemeinsam für die Menschen“

Der Katholische Sozialdienst Hamm-Werne (KSD) hilft Kindern, Jugendlichen und Familien in Notlagen. Zur vielfältigen Hilfe, die weit mehr als 150 Mitarbeiter leisten, gehören die Beratung von schwangeren Frauen, die Unterstützung von Langzeitarbeitslosen und -- immer häufiger -- auch die Schuldnerberatung.

» Die Welt ist komplizierter geworden: Das spüren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beim Katholischen Sozialdienst Hamm-Werne (KSD) eigentlich tagtäglich. „Mittlerweile gibt es unendlich viele Möglichkeiten, um Fehler zu machen“, sagt Andreas Thiemann. Seit elf Jahren ist er Geschäftsführer beim KSD, der in Hamm eine Geschichte hat, die mehr als hundert Jahre zurückreicht. „Insbesondere bei der Schuldnerberatung spüren wir, dass unser Alltag zahlreiche Tücken bietet. Immer häufiger tappen die Menschen in die entsprechenden Geldfallen, ohne dass sie es merken. Das böse Erwachen kommt in der Regel sehr viel später: nämlich mit der ersten Rechnung.“ Zudem hätten insbesondere junge Menschen falsche Vorstellungen vom Leben – und davon, was das Leben kostet. „Viele Jugendliche und junge Erwachsene sind von den entsprechenden Vorabendserien im Fernsehen geprägt, in denen es alles in Überfluss gibt. Hinzu kommt die Tatsache, dass man in unserer Gesellschaft bis heute nicht über Geld spricht: Die wenigsten jungen Menschen haben kaum eine Ahnung davon, was die Eltern im Monat verdienen.“

JEDOCH MACHT DIE „SCHULDNERBERATUNG“ nur einen Teil der Arbeit des Katholischen Sozialdienstes Hamm-Werne



Engagiert für die Menschen: Andreas Thiemann vom Katholischen Sozialdienst

aus: Die Organisation, die von den beiden gemeinnützigen Vereinen SkF Hamm e.V. und SKM Hamm e.V. im Deutschen Caritasverband getragen wird, ist überall dort tätig, wo Menschen in irgendeiner Form der Hilfe benötigen. Bei der Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Familien. Bei der Beratung von schwangeren Frauen. Bei der Unterstützung von Langzeitarbeitslosen. Und in vielen Bereichen darüber hinaus. „Bei allem, was wir tun, steht der Mensch im Mittelpunkt“, betont Andreas Thiemann. „Wir haben einen christlichen Auftrag. Deshalb fühlen wir uns ein Stück

mitverantwortlich für die Solidarität innerhalb unserer Gesellschaft: Am besten erreichen wir das, indem wir Plattformen schaffen, an denen die Menschen andocken können – um sich dann im besten Fall selbst mit einzubringen.“ Neben über 50 hauptamtlich Beschäftigten aus ganz unterschiedlichen Berufsgruppen engagieren sich im Katholischen Sozialdienst weit mehr als 100 Ehrenamtliche, die sich vor allem im Bereich der „Betreuung“ mit einbringen: „Ich denke, dass das wirklich eine tolle Zusammenarbeit ist: Zumal wir großen Wert darauf legen, dass wir uns tatsächlich auf Augenhöhe begegnen.“

IN VIELFÄLTIGER ART UND WEISE arbeitet der Katholische Sozialdienst Hamm-Werne auch mit der Stadt Hamm zusammen: Das gilt insbesondere für den Bereich der Stadtteilarbeit, die den Menschen vor Ort zahlreiche Projekte und Angebote zur Unterstützung bietet. Von der Verbesserung des Wohnumfeldes, über die Elternberatung bis hin zu Spiel- und Lernhilfen für Kinder und Jugendliche. Zudem bestehe, betont Andreas Thiemann, im Bereich der „Entschuldungshilfen“ eine enge Zusammenarbeit mit dem Kommunalen JobCenter. „Gemeinsam wollen wir für die Menschen in dieser Stadt da sein: jeder mit seinen individuellen Stärken.“ <<

LOURDES2011 WALLFAHRT

Leiter d. Wallfahrt: Abt Dr. Maximilian Heim O.Cist. Heiligenkreuz

Flugreise 28.08.-02.09.2011

**Zug- oder
Busreise 27.08.-03.09.2011**

Sommerferien 2011 in NRW!

Flugreise Hotel ab **698,-**

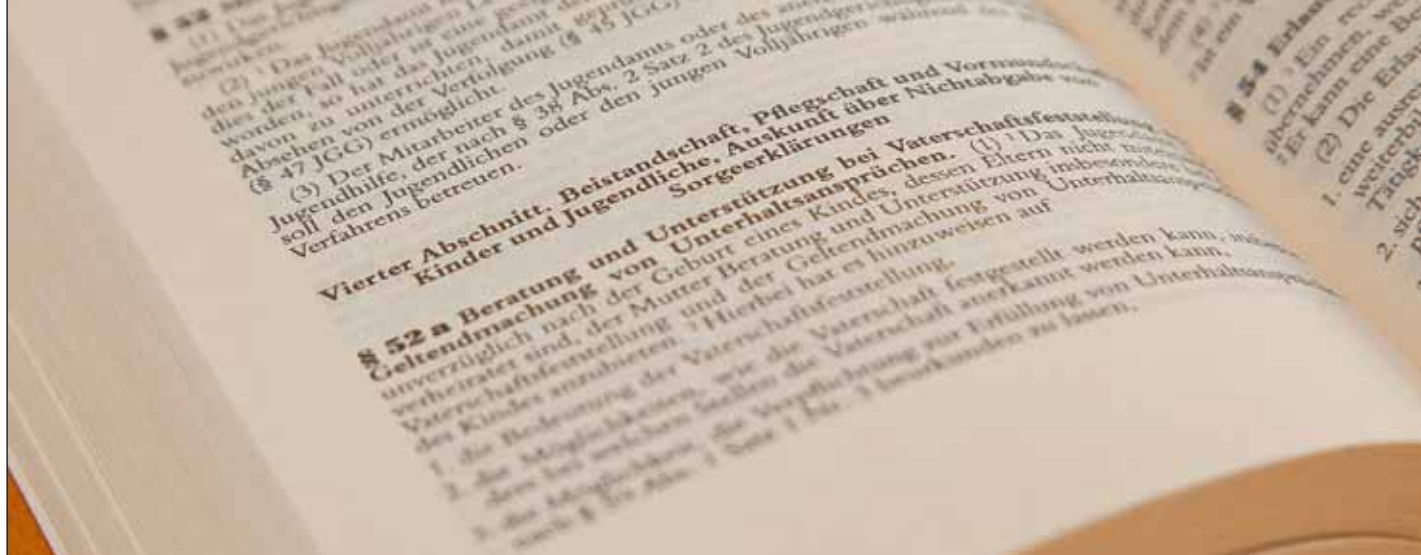
Flugreise Kranke **690,-**
mit medizin. Betreuung

Busreise Hotel ab **598,-**

**Extra
Programm!** Jugendwallfahrt 300,-



Info & Anmeldung: Lourdesverein Westfalen e.V.
Am Gerkenstein 5, 59955 Winterberg-Neuastenberg
Tel. 02981/8910, www.lourdesverein-westfalen.de



Wenn es um den Unterhalt geht

Wer die Mutter eines Kindes ist, lässt sich meist eindeutig sagen: Die Frau, die das Kind geboren hat. Wer der Vater ist und wie viel er zur Versorgung des Kindes beitragen muss, kann schon weniger eindeutig sein. Das Jugendamt der Stadt Hamm hilft in diesem Fall mit einem passenden Angebot: Der Beistandschaft.

>> Die Bedeutung der Ehe hat in unserer Gesellschaft in den letzten Jahrzehnten stark nachgelassen. Doch steht Nachwuchs an und liegt kein Trauschein vor, entstehen einige rechtliche und finanzielle Fragen. „Wenn ein Kind geboren wird, dessen Eltern nicht miteinander verheiratet sind, bekommen wir deshalb eine Information vom Standesamt“, erklärt Michael Platte, stellvertretender Abteilungsleiter im Hammer Jugendamt.

DAS JUGENDAMT bietet der Mutter dann Unterstützung und Beratung bei der Feststellung der Vaterschaft und bei Fragen des Kindesunterhalts an. „Dieses persönliche Gespräch ist natürlich ein freiwilliges Angebot von uns. Wir halten auch in keiner Form fest, ob eine Mutter es nutzt oder nicht“, erklärt Platte. Erkennt ein Mann die Vaterschaft an, der mit der Mutter für das Kind sorgt oder einigen sich die Eltern über den Unterhalt, sind die weiteren Schritte ohnehin eher unproblematisch. „Anders sieht es aber aus, wenn die Vaterschaft strittig ist oder die Eltern sich nicht über die Unterhaltszahlungen für das Kind einigen können“, stellt Platte klar. „Dann können wir mit der so genannten Beistandschaft helfen“.

Die Beistandschaft umfasst als Aufgabengebiete die Feststellung der Vaterschaft und die Realisierung von Unterhalt. Ein Mitarbeiter des Jugendamts vertritt als Beistand des Kindes dessen Interessen im



Helfen bei Unterhaltsfragen: Michael Platte und seine Kollegen vom Jugendamt.

gesamten anstehenden Verfahren. Wenn die Mutter etwa einen Vater angibt, der die Vaterschaft nicht anerkennt, lässt das Jugendamt die Vaterschaft gerichtlich feststellen. Ist die Vaterschaft geklärt, teilt das Jugendamt ihm mit, wie viel Unterhalt er zu zahlen hat. Die Höhe hängt von dem Einkommen ab und wird anhand der Düsseldorfer Tabelle festgelegt.

Ist der Unterhalt streitig, vertritt der

Beistand das Kind auch in einem möglichen gerichtlichen Unterhaltsverfahren. „Das ist angebracht, weil die Unterhaltsklage für den Elternteil, bei dem das Kind lebt, schließlich auch psychisch belastend sein kann“, berichtet Michael Platte von seinen Erfahrungen.

Anders sieht es dagegen aus, wenn der unterhaltspflichtige Elternteil nachweist, dass er zu wenig verdient, um Unterhalt zahlen zu können. Dann zahlt das Jugendamt den Unterhaltsvorschuss: Kinder im Alter von null bis fünf Jahren erhalten monatlich 133 Euro, Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren monatlich 180 Euro. Beim Jugendamt Hamm wird für 1400 Kinder dieser Unterhaltsvorschuss gezahlt – insgesamt drei Millionen Euro jährlich. Die Finanzierung dieses Unterhaltsvorschusses ist dreigeteilt: Die Stadt Hamm übernimmt 53,33 Prozent, das Land Nordrhein-Westfalen 31,11 Prozent und der Bund 15,56 Prozent der Ausgaben.

DIESEN UNTERHALTSVORSCHUSS können Alleinerziehende auch bereits vorab bekommen, wenn klar ist, dass die Durchsetzung der Unterhaltsansprüche länger dauert. Schließlich bringt ein Kind nicht nur viel Freude, sondern kostet auch vom Tag der Geburt an viel Geld. „Und wenn der unterhaltspflichtige Elternteil überhaupt nicht kooperiert, kann das Verfahren schon bis zu einem halben Jahr dauern“, bedauert Michael Platte. <<

Veranstaltungskalender Mai 2011

BILDUNG

So, 01.05.11
Reizvolle und begehrte Exoten
Maximilianpark Hamm
11:00 Uhr

So, 01.05.11
Kostenlose Kurzführung im Schmetterlingshaus jeden Sonntag
Maximilianpark Hamm
14:00 Uhr

Di, 03.05.11
Besichtigung TRIANEL Gas- und Dampfturbinenkraftwerk
Treffpunkt: „insel“ - Verkehr & Touristik
13:30 Uhr

Do, 05.05.11
Besuch in der JVA
JVA Hamm
15:00 Uhr

Sa, 07.05.11
Segway-Tour 1 - Kurpark, Schloss Heessen, Schloss Oberwerries
Treffpunkt: Parkplatz Maximare
10:30 Uhr

Sa, 07.05.11
Vorsicht Vampire? - Fledermäusen auf der Spur
Kurhausgarten
20:00 Uhr

So, 08.05.11
Vortrag Westfälischer Expressionismus
Gustav-Lübcke-Museum
11:30 Uhr

Di, 10.05.11
Kneifen im Magen und Grollen im Bauch - Laktoseintoleranz?
Volkshochschule Hamm im Heinrich-von-Kleist-Forum
18:30 Uhr

Mi, 11.05.11
Traditionelle Frühlings-Heilkräuter-Exkursion
Waldbühne Heessen
14:30 Uhr

So, 15.05.11
Hamm und Umgebung auf dem Bike
Treffpunkt: „insel“ - Verkehr & Touristik
09:30 Uhr

So, 15.05.11
Hin und her und rundherum: Große Stadtrundfahrt
Treffpunkt: „insel“ - Verkehr & Touristik
14:00 Uhr

Mi, 18.05.11
An vorderster Front
Volkshochschule Hamm im Heinrich-von-Kleist-Forum
20:00 Uhr

Fr, 20.05. und Sa, 21.05.11
Steinskulpturen selbstgemacht
Maximilianpark Hamm
Fr, 14:00 Uhr, Sa, 10:00 Uhr

So, 22.05.11
Segway-Tour 2 - Ringanlagen, Oberlandesgericht, Burghügel Mark, Maxipark
Treffpunkt: „insel“ - Verkehr & Touristik
10:30 Uhr

So, 22.05.11
Vortrag Emil Nolde auf Sylt
Gustav-Lübcke-Museum
11:30 Uhr

Di, 24.05.11
Besuch in der JVA
JVA Hamm
17:30 Uhr

WMi, 25.05.11
Meer, Sonne und Begegnungen
Gustav-Lübcke-Museum
15:00 Uhr

Do, 26.05.11
Stadtarchiv: Eintauchen in die Stadtgeschichte
Start: Haupteingang Technisches Rathaus
18:00 Uhr

Fr, 27.05.11
Große Stadtrundfahrt für Blinde und Sehbehinderte
Treffpunkt: Poststraße
13:00 Uhr
Zusteigemöglichkeit:
13.30 Uhr Schloss Oberwerries

BÜHNE

Fr, 06.05.11
Wilfried Schmickler
Maximilianpark Hamm
20:00 Uhr

Mi, 11.05.11
Thorsten Havener
Maximilianpark Hamm
20:00 Uhr

PARKEET-TRAHE
FUSSBODENBAU MEISTERBETRIEB

- Beratung
- Planung
- Verlegung
- Sanierung
- Service

Köferstr. 10 Tel. 0 23 81 / 444 000
59067 Hamm Fax. 0 23 81 / 444 092

06.05.2011, 20.00 Uhr
Wilfried Schmickler
Maximilianpark Hamm



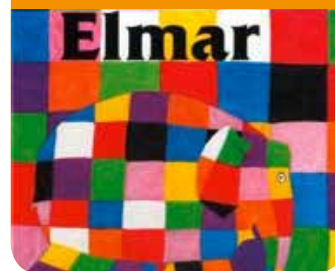
07.05.2011, 10.30 Uhr
Segway-Tour 1
Parkplatz Maximare



08.05.2011, 16.00 Uhr
Melodien für's Herz
Zentralhallen Hamm



11.05.2011, 14.30 Uhr
Bilderbuchkino: Elmar
Zentralbibliothek



HIGHLIGHTS

Fr, 13.05.11

**7. Hammer Kulturnacht -
Eintritt frei!**

verschiedene Veranstaltungs-
orte in der Innenstadt
ab 18:00 Uhr

Sa, 14.05.11

**Public Viewing Eurovision
SongContest & letzter Bundes-
ligaspieltag**

Zentralhallen Hamm
14:00 Uhr

So, 15.05.11

Internationaler Museumstag
Gustav-Lübcke-Museum

Sa, 14.05.11

Klettern hoch 3
Maximilianpark Hamm
15:00 Uhr
Sa, 21.05.11

**Kräuterhexenwerkstatt für
Kinder**
Maximilianpark Hamm
14:00 Uhr

So, 22.05.11

Kinderfahrttag Minieisenbahn
Maximilianpark Hamm
14:00 Uhr

Sa, 28.05.11

Geschwisterkurs
St. Barbara-Klinik
10:00 Uhr

So, 29.05.11

Detlev Jöcker
Maximilianpark Hamm

KINDERVERANSTALTUNGEN

So, 01.05.11

Osterhasenschlaumeierrallye
Maximilianpark Hamm
09:00 Uhr

So, 01.05.11

Kleines Marionettentheater
Maximilianpark Hamm
13:00 Uhr

Mi, 11.05.11

Bilderbuchkino: Elmar
Zentralbibliothek im Heinrich-
von-Kleist-Forum
14:30 Uhr

So, 08.05.11

Kinderfahrttag Minieisenbahn
Maximilianpark Hamm
Nähe Südeingang
14:00 Uhr

KONZERTE

15:00 Uhr

So, 01.05.11

Sunshine Coconuts
Maximilianpark Hamm
14:00 Uhr

Do, 05.05.11

**Salut Salon: „Um alles in der
Welt“**
Kurhaus Bad Hamm
20:00 Uhr

Fr, 06.05.11

**Daniel Hope & Stuttgarter
Kammerorchester - „Hommage
an Joseph Joachim“**
Kurhaus Bad Hamm
20:00 Uhr

13.05.2011, 18.00 Uhr
Hammer Kulturnacht
Innenstadt an versch. Orten



Kulturnacht 2011

13.05.2011, 20.00 Uhr
Giora Feidmann & Friends
Kurhaus Bad Hamm



Gemüse aus der Region

Obsthof
Körn

Anerkannter
Obstbau
Fachbetrieb
Westfalen-Lippe

Welter-Einecke • Tel.: 02384 3826
www.obsthof-korn.de



**Äpfel/Birnen
essen
mit Genuß!**

Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr • Sa. 9.00-14.00 Uhr

Hotel Haus Delecke

Restaurant Café

Frühjahrsausflugs-Tip!

Mit dem E-Bike um den Möhnesee!
Unternehmen Sie einen Tagesausflug ins
„Herz Westfalens“!



Das Hotel Haus Delecke
(Restaurant, Café, Seesterrasse, rustikales Restaurant „Remise“)
verfügt über eine große Auswahl von E-Bikes und Fahrrädern der
Fa. KETTLER der neusten Generationen:



Paketpreis € 20,00: (€ 15,00 ohne Schifffahrt)
- bis zu 6 Stunden €-Bikemiete
- kostenloses Parken am Hotel Haus Delecke
- einstündige Schifffahrt auf dem Möhnesee
(mit einem „normalen“ Fahrrad € 12,00)

Bei einem anschließenden Restaurantbesuch (Mindestverzehr € 10,00 p.P.
verabschieden wir Sie mit einem Fruchtcocktail auf Kosten des Hause.

- Hotel Haus Delecke • Linkstr. 10-14 • 59519 Möhnesee-Delecke
Tel. 02924/8090 • Fax 02924/80967

email: info@haus-delecke.de • www.Haus-Delecke.de • info@Haus-Delecke.de

Die Gastronomie in den Zentralhallen

*Feste
Feiern!*



**Für jeden Anlass
der passende Rahmen
... für 20, 200 oder 2000 Gäste**

Wir beraten Sie gerne:
Tel. 02381 - 3777-20
info@zentralhallen.de
www.zentralhallen.de



Eltern-Kind-Gruppen: Eltern knüpfen Kontakte und tauschen sich über Erziehung und Partnerschaft aus.



Jugendzentren: Jugendliche haben gemeinsam Spaß – auch ohne Bits und Bytes.



Elternschule: Unter Anleitung lernen Mütter und Väter für die Erziehung ihres Kindes.

Unterstützung, die ankommt

Ob Kinderbetreuung, Kinderschutz oder Beratung von Eltern, Kindern und Jugendlichen: Das Hammer Jugendamt engagiert sich in vielfältiger Weise. Dabei setzen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor allen Dingen auf vorbeugende, familienunterstützende Angebote, die dazu beitragen, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien zu schaffen. Wie die Unterstützung des Jugendamtes genau aussieht, zeigen diese Fotoseiten.

Begrüßungspakete: Das Begrüßungspaket für alle Neugeborenen enthält kleine Geschenke und viele Informationen für die Eltern.



Kindertagesstätten: Die städtischen Kitas leisten Bildung, Erziehung und Betreuung und fördern ganzheitlich.



Ferien-Workshops: Jugendliche werden kreativ – wie hier im Atelier von Helmut Berger.



Familienhilfe: Durch gezielte Beratung und Begleitung werden Probleme gelöst.



Sprachförderung: Im Kita-Alltag verbessern Kinder spielerisch ihre Sprachkompetenz.

U3-Betreuung: In vielen Hammer Kitas wurden bereits Betreuungsplätze für Unter-Dreijährige geschaffen.



Sa, 07.05.11
**KammerMusik zur Marktzeit
mit dem Duo Passacaglia**
Pauluskirche
11:15 Uhr

Sa, 07.05.11
**Unter Linden - Masingen am
Dorfbrunnen**
Platz neben der St. Stephanus
Kirche
18:30 Uhr

So, 08.05.11
Melodien für´s Herz
Zentralhallen Hamm
16:00 Uhr

So, 08.05.11
**Al Di Meola & New World
Sinfonia**
Kurhaus Bad Hamm
20:00 Uhr

Fr, 13.05.11
**Giora Feidman & Friends:
World Klezmer**
Kurhaus Bad Hamm
20:00 Uhr

So, 15.05.11
**„Aufbruch in eine neue Welt“ -
Bürger und Polizei singen und
musizieren -**
Kirche St. Theresia
19:30 Uhr

Di, 17.05.11
**Geata (Äthiopien/Großbritan-
nien): Traditionelle Musik mit
Tanz, „Krar“ und „Messenqo“**
Pauluskirche
17:30 Uhr

Fr, 27.05.11
**Jazzclub Hamm e. V. präsen-
tiert: Doppelkonzert zweier
Quartettformationen**
Spiegelsaal im Kurhaus Bad
Hamm
20:00 Uhr

Sa, 28.05.11
Auf Flügeln der Musik
Schloss Heessen
19:30 Uhr

So, 29.05.11
**Jazzclub Hamm e. V. präsen-
tiert: Uwe Plath Jazz Society
Hamm**
Otmar Alt Stiftung
11:00 Uhr

KUNST/ AUSSTELLUNGEN

So, 08.05. bis So, 3.07.11
**Manfred Schlindwein - Druck-
sache**
Maximilianpark Hamm
10:00 Uhr

bis Mi, 31.08.11
Zeichen und Zahlen am Nil
Gustav-Lübcke-Museum

bis So, 19.06.11
**Emil Nolde – Reiselust. Unter-
wegs in Deutschland, Spanien
und der Schweiz**
Gustav-Lübcke-Museum

bis So, 17.07.11
**Frank van Hemert: Unver-
schämte Schönheit**
Gustav-Lübcke-Museum

bis So, 17.07.11
Bewegte Strukturen
Gustav-Lübcke-Museum

bis So, 1.05.11
**Reviergeschichten- Malerei
von Elisabeth Apelt**
Galerie Kley

MESSEN/TAGUNGEN

Sa, 14.05. und So. 15.05.2011
Ladies First - Die Frauenmesse
Zentralhallen Hamm
10:00 Uhr

Sa, 21.05.11
4. Hammer Wohnungsbörse
Weststraße
11:00 Uhr

Mi, 25.05.11
**Ganztägig lernen in NRW –
Messe**
Zentralhallen Hamm

MÄRKTE/ FLOHMÄRKTE

So, 01.05.11
Gartenmarkt
Maximilianpark Hamm
11:00 Uhr

Sa, 07.05.11
**Der AUSSEN Floh&Trödelmarkt
in Hamm**
Zentralhallen Hamm
06:00 Uhr

So, 08.05.11
Second-Hand-Modemarkt
Zentralhallen Hamm
10:00 Uhr

So, 08.05.11
**Trödelmarkt Motto „Trödel
total“**
Von-Thünen-Halle
11:00 Uhr

So, 15.05.11
**18. Herringer Mai-Markt
Herringen**
13:00 Uhr

Sa, 28.05.11
**Trödelmarkt im Südring
Südring**
09:00 Uhr

So, 29.05.11
**Sammler- Antik- und Trödel-
markt**
Zentralhallen Hamm
11:00 Uhr

SONSTIGES

So, 01.05.11
IG Schiffmodellbau Maxipark
Maximilianpark Hamm
11:00 Uhr

Di, 03.05.11
**Rinder-, Zuchtvieh- und Nutz-
kälberauktion**
Zentralhallen Hamm
10:00 Uhr

So, 08.05.11
**11. Heessener Fun Frühling
Stadtteil Heessen**
11:00 Uhr

14.05.2011, 14.00 Uhr
**Public Viewing Bundesliga +
SongContest, Zentralhallen**



14.05.2011, 12.00 Uhr
8. Wiescherh. Fahrrad-Frühling
Hamm-Wiescherhöfen



14.05.2011, 15.00 Uhr
Klettern hoch 3
Maximilianpark Hamm



20.05.2011, 20.00 Uhr
The Beatles Dinnershow
Maximilianpark Hamm



So, 08.05.11

Museumseisenbahn Hamm
Maximilianpark Hamm
13:00 Uhr

So, 08.05.11

Kunststammtisch
Maximilianpark Hamm
15:00 Uhr

Sa, 14.05.11

**8. Wiescherhöfener Fahrrad-
Frühling**
Hamm-Wiescherhöfen
12:00 Uhr

So, 15.05.11

2. Maifest im Maxi-Center
Maxi-Center Werries
11:00 Uhr

So, 29.05.11

**4. SPADAKA Jugend-
Radrenntag Bockum-Hövel und
4. Bockum-Höveler Frühlings-
fest**
Stadtteil Bockum-Hövel
10:00 Uhr



Spargel taglich frisch aus eigenem Anbau!

Spargelhof Möllenhoff
59368 Werne-Horst • Tel. 0 25 99 / 5 46

Haus Böinghoff

Am alten Backhaus.
Flierich



Sonntagsbrunch

Unsere
Biergartensaison
ist eröffnet!

Kamener Straße 49 • 59199 Bönen-Flierich • Telefon 0 23 83 / 25 82
Mittwochs ab 18.00 Uhr hausgemachte Reibekuchen, montags Ruhetag.

FRISCHER SPARGEL

Öffnungszeiten: Mo.– Fr. 08:30 – 18:30 Uhr
Sa. 08:30 – 16:00 Uhr
So. 08:30 – 12:00 Uhr



telefonische
Vorbestellung
möglich!

Zollstraße • 59071 Hamm • Tel. 0 23 88 / 36 53

seit
1888

Getränke **Schürmann**

*Unser Spezial zur
Spargelsaison:*

**Les Caves
Rocbère
Chardonnay**
vollmundig,
körperreich
0,75l
(5,87 €/l)

4.40

**Würzburger
Stein
Silvaner trocken**
markant, milde
Säure
0,75l
(11,93 €/l)

8.95



**Bretz
Grauer Burgunder**
trocken,
vollmundig,
fruchtig
0,75l
(6,60 €/l)

4.95

**Oberbergener
Bassgeige
Frühlingsbote**
unkompliziert,
fruchtig, frisch
Flasche 0,75l
(5,27 €/l)

3.95

Widumstraße 24 • 59065 Hamm • Tel (02381) 2 57 00 • Fax 2 57 06

Hennenberg
Spargel / Erdbeeren
Sandfort 12
48324 Sendenhorst
Tel.: 02526/1239
www.hennenberg.de

Spargel
Erntefrisch genießen!

Besuchen Sie unseren
Hofladen
täglich geöffnet, auch
sonntags

100% Hennenberg Ernte
3 x F
Frische - Feld - Familie

Sie finden unseren Hof an der
L 586 Beckum/Münster zwischen
Sendenhorst und Albersloh

**Vietmanns
Mühlenfeldmarkt**

Den bei
Vietmann's
gekauften Spargel
schälen
wir Ihnen kostenlos

**Frisch gekauft,
gratis geschält,
gut gegessen.**

Werlerstr. 75 (B63)
Hilbeck u. Wochenmarkt
Hamm

26.05.2011, 18.00 Uhr
Eintauchen in die Stadtgeschichte
Technisches Rathaus



28.05.2011, 10.00 Uhr
Geschwisterkurs
St. Barbara-Klinik



29.05.2011, 11.00 Uhr
Uwe Plath Jazz Society Hamm
Otmar Alt Stiftung



29.05.2011, 10.00 Uhr
4. Spadaka Jugend-Radrenntag
Bockum-Hövel





Ausschnitt aus dem Stammbaum der Familie von Kleist, gezeichnet von Berndt von Kleist.

„... daß mir auf Erden nicht zu helfen war“

Vor 200 Jahren nahm sich Heinrich von Kleist mit nur 34 Jahren das Leben. Die Stadt Hamm ehrte den bedeutenden deutschen Dichter mit dem nach ihm benannten Heinrich-von-Kleist-Forum. Anlässlich des 200. Todestages würdigt Hamms Stadtarchivarin Ute Knopp, die das Familienarchiv derer von Kleist verwaltet, Heinrich von Kleist.

>> „Die Wahrheit ist, daß mir auf Erden nicht zu helfen war.“ – schrieb Heinrich von Kleist am Morgen seines Todes an seine Halbschwester Ulrike von Kleist in Frankfurt/Oder.

Am 4. März wurde das Kleist-Jahr 2011 in Frankfurt/Oder, der Geburtsstadt des Dichters, eröffnet. Heinrich von Kleist wählte vor 200 Jahren am 21. November 1811 den Freitod, erschoss zunächst die unheilbar kranke Henriette Vogel und dann sich selbst am Ufer des Kleinen Wannsees bei Potsdam. Beide wurden an Ort und Stelle beigesetzt. Damit endete das Leben eines Rastlosen, eines Suchenden, der zugleich einer der bedeutendsten Dramatiker, Erzähler, Lyriker und Publizisten Deutschlands ist. Das Kleist-Grab soll anlässlich des 200. Todestages nach einem von der Bundeskulturstiftung ausgeschriebenen Wettbewerb neu gestaltet werden.

HEINRICH VON KLEIST wurde am 18. Oktober 1777 (laut Eintrag in das Garnisonskirchenbuch, nach eigener Angabe am 10. Oktober) in Frankfurt/Oder geboren. Er war der älteste Sohn des späteren Majors Joachim Friedrich von Kleist und dessen



Kleist-Lithographie von Karl Bauer

zweiter Frau Juliane Ulrike geb. von Pannwitz. Von den Geschwistern stand ihm seine Halbschwester Ulrike von Kleist (1773-1849) besonders nahe.

NACH DEM FRÜHEN TOD des Vaters 1788 erzog ihn der Prediger Samuel Heinrich Catel in Berlin. Mit vierzehn Jahren trat er getreu der Familientradition 1792 in das Garderegiment Potsdam ein. Im Februar 1793 starb auch seine Mutter. Obwohl er 1797 zum Leutnant befördert wurde, entwickelte er eine zunehmende Abneigung gegen das Militär und nahm bereits zwei Jahre später seinen Abschied. „So übe ich mich unaufhörlich darin, das wahre Glück von allen äußeren Umständen zu trennen“, wie er an seinen Vormund Christian Ernst Martini im März 1799 schrieb. Im April 1799 begann er, Mathematik, Physik, Philosophie, Kulturgeschichte und Latein an der Universität in Frankfurt/Oder zu studieren.

Heinrich von Kleist verlobte sich Anfang 1800 inoffiziell mit der Frankfurter Generalstochter Wilhelmine von Zenge (1780-1852). Diese Verlobung war an die Bedingung geknüpft, dass er sich vor der Heirat um ein Amt zu bemühen hat, um seine Familie ernähren zu können. Er brach sein Studium ab und ging zur Vorbereitung auf den preußischen Staatsdienst nach Berlin. 1801 reiste er mit seiner Halbschwester Ulrike nach Paris und begann, sich mit den Philosophen Immanuel Kant (1724-1804) und Jean-Jacques Rousseau (1712-1778) auseinander zu setzen.

Heinrich von Kleist übernahm die Überzeugung von Kant, dass es keine objektive Erkenntnis geben könne. Diese Einsicht löste vermutlich bei ihm eine ernsthafte Irritation aus („Kantkrise“). Im Herbst 1801 griff er das von Rousseau propagierte Ideal einer naturverbundenen Lebensweise auf und reiste im Dezember 1801 in die Schweiz, um dort Bauer zu werden. Im Mai 1802 wurde die Verlobung mit Wilhelmine von Zenge aufgelöst. Im gleichen Jahr begann seine schriftstellerische Arbeit. Er arbeitete an „Familie Ghonorez“, die dann als „Familie Schrofenstein“ 1803 erschien.

DER MEHRFACH VON TODESSEHNSÜCHTEN gepeinigter Dichter reiste ruhelos durch Deutschland, Frankreich, Italien und die Schweiz. Ende November 1803 brach er in Mainz zusammen und wurde mehrere Monate von dem Republikaner, Arzt und Schriftsteller Georg Wedekind

Fotos: Stadtarchiv Hamm

(1761-1831) behandelt. Im Juni 1804 kehrte er nach Preußen zurück und wollte sich zum preußischen Staatsbeamten ausbilden lassen. Fast ein Jahr später arbeitete er an der Domänenkammer in Königsberg und besuchte nebenbei finanz- und staatswissenschaftliche Vorlesungen bei Christian Jakob Kraus (1753-1807). Bereits im August 1806 schied er aus dem Staatsdienst aus. Im selben Jahr vollendete Kleist den „Zerbrochnen Krug“, dessen Uraufführung 1808 durch Johann Wolfgang von Goethe in Weimar ein Misserfolg wurde.

Nach Preußens Niederlage gegen Napoléon I. Bonaparte (1769-1821) bei Jena und Auerstedt Oktober 1806 wurde Kleist – zunächst überzeugter Aufklärer – zum überzeugten Napoléon-Gegner und zum Fürsprecher des deutschen Nationalismus („Die Hermannsschlacht“). Auf einer Reise nach Dresden wird er als angeblicher Spion verhaftet und von Januar bis Juli 1807 im Fort de Joux und Châlons-sur-Marne interniert. Nach seiner Freilassung lebte er in Dresden. Zusammen mit dem Philosophen und Staatstheoretiker Adam Heinrich Müller gab er 1808 die Monatsschrift „Phöbus. Ein Journal für die Kunst“ heraus, war häufig zu Gast im Hause Christian Gottfried Körner (1756-1831) und lernte Ludwig Tieck (1773-1853) kennen.

AB FEBRUAR 1810 lebte Heinrich von Kleist nach einem Auslandsaufenthalt ständig in Berlin. Das „Käthchen von Heilbronn“ erschien als Buchausgabe, ebenso der erste Band „Erzählungen“ bei Reimer. Die „Berliner Abendblätter“ – die erste Tageszeitung Berlins –, die er ab dem 1. Oktober 1810 herausgab, mussten wegen verschärfter Zensurbestimmungen der französischen Besatzungsmacht bereits im Frühjahr 1811 eingestellt werden.

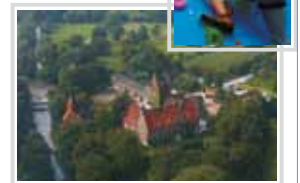
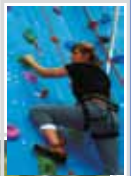
Kleist unternahm verzweifelte Versuche zur Existenzsicherung und zum Wiedereintritt in die preußische Armee. Nahezu mittellos und innerlich „so wund, daß mir, ich möchte fast sagen, wenn ich die Nase aus dem Fenster stecke, das Tageslicht wehe tut, das mir darauf schimmert“ (Brief an seine Cousine Marie von Kleist vom 10. November 1811) nahmen die Gedanken an einen Freitod überhand. Er fand in der an Krebs erkrankten, verheirateten Henriette Vogel eine Gefährtin, die bereit war, mit ihm zu sterben. <<

LANDSCHULHEIM SCHLOSS HEESSEN



Staatlich anerkanntes privates Tagesgymnasium und Internat
Eingetragener gemeinnütziger Verein

- Angebot des Tagesgymnasiums:
Betreuung, Aufsicht und Anleitung bei der Anfertigung der Hausaufgaben in kleinen Lerngruppen im Rahmen des Ganztagsunterrichts
- Sprachen:
Klasse 5: Englisch - Klasse 6: Französisch oder Latein
Jahrgangsstufe 10: Spanisch oder Französisch
Sprachzertifikate
- Differenzierte Oberstufe in überschaubarem Kurssystem
- Kleine Klassen- und Kursgruppen / Vertiefungs- und Förderkurse
- Individuelle Förder- und Nachhilfemaßnahmen
- Mittagessen



Schlossstraße 1 - 59073 Hamm
Telefon: 0 23 81/68 5-0
info@lsh-heessen.de
www.lsh-heessen.de

LWL-Freilichtmuseum Hagen

Westfälisches Landesmuseum
für Handwerk und Technik

LWL
Für die Menschen,
Für Westfalen-Lippe.



Entdecken und Erleben

So., 1. 5.

TRECKERTREFFEN

Sa., 14. + So 15. 5., 11-18 Uhr

Kunsthandwerkerausstellung:

HANDWERK KUNST DESIGN

ab 15. 5.

Ausstellung zu Männerschmuck:

COOLE MÄNNER

Mehr Infos zum LWL-Freilichtmuseum und zu den vielen Veranstaltungen finden Sie im Internet unter: www.lwl-freilichtmuseum-hagen.de, oder Sie rufen an: 02331 7807-0.

Öffnungszeiten: 1. April bis 31. Oktober, täglich, außer montags, aber an allen Feiertagen, Einlass ab 9 Uhr, Häuseröffnung bis 17.30 Uhr, sonntags bis 18 Uhr Shop bis 18.15 Uhr.



Spannung pur verspricht der vierte Jugend-Radrenntag am 29. Mai in Bockum-Hövel.

Im PLUS - hier bewegt sich was

„Ich lebe seit 31 Jahren in Bockum-Hövel und fühle mich hier sauwahl.“ Mit einem Satz ist klar, warum Hartmut Weber sich als Vorsitzender im frisch gegründeten Aktionskreis Bockum-Hövel PLUS engagiert, der als eine der ersten großen Veranstaltungen den Jugend-Radrenntag am 29. Mai unterstützt. Hinter dem PLUS-Motto verbirgt sich, wie der Aktionskreis den Stadtbezirk und sich selbst sieht: pulsierend, lebensnah, unabhängig und stark.

>> Das passt zu Weber, dem ehemaligen Prokuristen der Stadtwerke, und auch zu Unternehmensberater Frank Hoffmann, der ebenfalls Gründungsmitglied vom 1. März ist. Seitdem beschäftigen sich die beiden ständig damit, wie Bockum-Hövel in den Blickpunkt gerückt, die Standortvorteile besser verkauft und der Stadtbezirk noch attraktiver gestaltet werden kann. Enthusiastisch sind sie und wissen ganz genau, was sie wollen: Einen Kommunikationsplatz und eine Interessenvertretung für alle sein.

„Nicht nur Veranstaltungen stehen im Mittelpunkt“, betont Weber, „auch mit Verschönerungsaktionen, sozialen und kulturellen Projekten sowie unterhaltenden Informationsabenden wollen wir den Stadtbezirk voranbringen. „Das Wünschenswerte müssen wir schon selber machen“, ist dem sportlich-aktiven 61-Jährigen klar, wie es in Zeiten knapper Kassen läuft. Aber darüber machen sich die zwei „Überzeugungstäter“ keine Sorgen, denn in ihrer kurzen Amtszeit haben sie erfahren, dass schon jetzt viele Menschen den Aktionskreis kennen. Sie wissen: Nur gemeinsam mit vielen Unterstützern, mit Engagement und Arbeitskraft geht es.

DIE 35 GRÜNDUNGSMITGLIEDER seien ein bunter Mix und auch ein sehr guter Start, aber für die ehrgeizigen Ziele

sind mehr helfende Köpfe und Hände nötig. Und deshalb hat sich Hoffmann, zuständig für Mitgliederwerbung, Marketing und Presse, auf die Fahne geschrieben, in vielen persönlichen Gesprächen neue Mitglieder zu gewinnen. Die können sich dann in den Arbeitsressorts „Wohnen und Stadtbild“, „Kulturelles und Soziales“ und „Handel, Handwerk und Gewerbe“ engagieren und neue Impulse entwickeln, die vom Ressortsprecher mit dem Vorstand abgestimmt und umgesetzt werden.

Vieles ist in den vergangenen Wochen eingepresselt auf die Männer: Ideen, Arbeitsaufträge, Entscheidungen, Anliegen.... Mehrere 100 Arbeitsstunden

schätzen die beiden bei der Frage nach dem Aufwand. „Meine Frau hat mir inzwischen feste Arbeitszeiten zugewiesen“, lacht Weber augenzwinkernd. Und auch der zweifache Familienvater Hoffmann ist momentan täglich involviert.

NÄCHSTES PROJEKT sind die Beteiligung an den „Blickfängen“ und eine Imagebroschüre. „Wir sind Selbstversorger“, weist Weber stolz auf die autonome Infrastruktur hin. Und das sei ebenso wie das viele Grün – echte Lebensqualität, die man im Bewusstsein verankern müsse, sieht Hoffmann das Ziel. Man nimmt es ihm ab. Immerhin lebt der 44-Jährige auch seit 44 Jahren in Bockum-Hövel.

Engagieren sich für Bockum-Hövel: Frank Hoffmann (links) und Hartmut Weber



Als eine der ersten Veranstaltungen unterstützt der Aktionskreis das einzige Radrennen in Hamm, den 4. SPADAKA Jugend-Radrenntag am 29. Mai. „Wir wollen Bewährtes erhalten“, stellt Weber klar. Entstanden ist der Renntag aus einer Idee von Anton Mader, dem Vorsitzenden des Radrennsportclubs RC Amor Hamm.

Nach den Diskussionen um Doping, die dem Radsport geschadet und zum Ende der Hammer City-Night geführt hatten, schwebte ihm eine Radrennsportveranstaltung im Amateur- und insbesondere im Jugendbereich vor. Gedacht, zügig besprochen und schnell umgesetzt: Nach einem halben Jahr Vorlauf ging im April 2008 der 1. Jugend-Radrenntag Bockum-Hövel an den Start. Damit verbunden ist seitdem das „Frühlingsfest“ mit einem verkaufsoffenen Sonntag. Und einer Premiere in diesem Jahr. Erstmals können die Geschäfte im gesamten Stadtbezirk ihre Türen öffnen.

Dass das Radrennen begeistert, beweisen mehr als 300 Teilnehmer – und die Zuschauer. Sie machen aus dem Rennen eine Party. „Tische und Stühle werden an der Strecke oder im Garten aufgestellt und der Grill wird angeschmissen. Und so manches Mal geht die La-Ola-Welle durch die Vorgärten“, sind Mader und Thomas Doert vom Stadtmarketing begeistert von der Stimmung.

MIT DEM VIERTEN JUGEND-RADRENTAG setzen der Veranstalter und die Stadt Hamm ihr Engagement für den Radrennsport bewusst fort. Schließlich solle mit der Veranstaltung die Jugendarbeit gefördert und die Zukunft des Radrennsports gesichert werden. Gefahren wird in mehreren Wertungsklassen, von der Jugend U17 bis zu den Amateuren C, die ab 16.30 Uhr das Hauptrennen um den „Großen Preis der SPADAKA Bockum-Hövel“ bestreiten.

Wer sich einmal als Radrennfahrer auf freier Strecke fühlen möchte, sollte morgens starten. Von 10 bis 10.45 Uhr ist die Strecke für alle Freizeitradler freigegeben – und jeder erhält das „Original Bockum-Höveler Radel-Zertifikat“. Premiere hat das Lauf-Radrennen für die Kleinen im Kindergartenalter (13.15 Uhr). Sozusagen außer Konkurrenz, aber sicher genauso unterhaltsam wie das „Prominenten-Radrennen“ (16.15 Uhr). Wer kommt, wird noch nicht verraten – außer Weber und Hoffmann, für die es Ehrensache ist, sich in den Sattel zu schwingen. <<



Auf der Zentralhallen-Bühne: Lena Valaitis

Melodien für's Herz

Unter dem Motto „Melodien für's Herz“ präsentieren Patrick Lindner, Lena Valaitis und Tom Mandl am 8. Mai in den Zentralhallen ihre Erfolgsschlager und Volksmusik-Hits.

>> Lena Valaitis, die Schlager-Königin, feiert in diesem Jahr ihr 40-jähriges Bühnenjubiläum und zog mit ihrem aktuellen Album „Liebe ist ...“ ein in die „Media-Control Verkaufscharts“, was zur Folge hatte, dass ihr ein Super-Comeback gelang. Die aktuelle Single „Und ich rufe deinen Namen“ wurde die Nummer 1 der Charts.

Patrick Lindner, der vielseitige Entertainer, feiert nun schon seit über 20 Jahren Erfolge als Hit-Sänger und machte sich auch einen Namen als Moderator von über 34 eigenen TV-Shows in der ARD und dem ZDF. Tom Mandl ist einer der neuen Sterne am Schlagerhimmel. Der gelernte Schauspieler wurde bekannt durch das „Chiemgauer Volkstheater“, auch durch Serien wie „Bulle von Tölz“, „Der Alte“ und „Kanal Fatal“. Eintrittskarten zum Preis von 24,90 Euro gibt es in der „Insel“ (Tel. 0 23 81 / 2 34 00).

JEWELS ZWEI EINTRITTSKARTEN haben bei der Leserumfrage 2011 des Hamm-Magazins die Leser Armin Erich Gappisch, A. Pikosz, Wolfgang Palm und Heidi Gendreiko (alle Hamm) sowie Ali Maaßen (Dortmund) gewonnen. Herzlichen Glückwunsch den Gewinnern! <<

MIFA – Mitteldeutsche Fahrradwerke

WERKS-VERKAUF

MARKEN-FAHRRÄDER

BIS ZU 50% REDUZIERT

Trekkingbikes
SHIMANO Kettenschaltung, STVZO-Ausstattung, u.v.m.
AB 129,-

Citybikes mit Nabenschaltung
Nabenschaltung, Rücktritt hinten, STVZO-Ausstattung, u.v.m.
AB 149,-

KOSTENLOSER HOMESERVICE
Auf Ihren Anruf unter 0180/5008560 oder 03464/5370 kommt ein Mitarbeiter der MIFA AG zu Ihnen nach Hause und repariert Ihr bei uns gekauftes Fahrrad. (kostenlos innerhalb der Garantiezeit)

Sonderangebot:

Kinderfahrrad Alu
24 Zoll 7-Gang



Das Cityfahrrad für Kinder! Schicker Aluminiumrahmen im Citylook mit STVZO-Ausstattung, Nabendynamo, 7-Gang Kettenschaltung von Shimano, gefederter Sattelstütze, Schutzblechen, Gepäckträger und Kettenschutz.

Sonderangebot:

Jugendfahrrad
24 Zoll 5-Gang Nabe



Schickes silbernes Jugendbike mit leichtem Aluminiumrahmen, Y-Form, wartungsarmer 5-Gang Nabenschaltung, kompletter STVZO-Ausstattung, Nabendynamo, Schutzblechen, Gepäckträger und Kettenschutz.

Lagerverkauf in Dortmund
Hamburger Straße 130 · 44135 Dortmund
Di. bis Fr. von 11 - 19 Uhr · Sa. von 9 - 14 Uhr

MADE IN GERMANY...
von Deutschlands größtem
Fahrradproduzenten

Bestellen Sie
rund um die Uhr
www.mifa.de



**MIFA
BIKE
SHOP**

Anzeigen

BESSMANN
seit 1898

Verkaufsoffener Sonntag Muttertag

08. Mai 12 - 17 Uhr

Einlass ab 11 Uhr

**Große Auswahl Frühjahr/Sommerbekleidung
über 20.000 Teile - oftmals Markenware**

Markenwelt bei Bessmann

Wir haben für Sie von bekannten Marken die Überhänge günstig übernommen und geben diesen Preisvorteil an Sie weiter.

vieles bis zum

1/2 Preis reduziert!

Für Damen, Herren und Kinder

z.B.: Hosen, kurze Hosen, T-shirts, Kleider, Pullover, Hemden, Blusen, Polos

Modell-
beispiel



Herren - Polo's

in vielen Dessins und Farben

z.B. uni
22,95

10,-



Modellbeispiel

z.B. gestreift

29,95

15,-



Modellbeispiel

1/2-arm Blusen

sommerlich leicht in vielen Dessins u. Farben



Modellbeispiele

z.B. 19,90

10,-

z.B. 24,95

15,-

Große Auswahl Kinderkleidung

aus Lagerräumung

vieles bis zum

1/2 Preis reduziert!



Modell-
beispiel

Für Herren: große Auswahl

Kurze Hosen/ Badeshorts

in vielen
Dessins
und Farben

z.B. **29,-**

z.B.

15,95 **9,-**



Modell-
beispiel

Verkaufsoffener Sonntag

Muttertag

in Lippborg am 8. Mai

ab 10.00 Uhr Trödelmarkt Gelände Bessmann

ab 11.00 Uhr Frühschoppen,

Livemusik Gelände Bessmann

ab 12.00 Uhr Verkaufsoffen

ab 15.00 Uhr Maibaum aufstellen

ab 15.30 Uhr Entenrallye

auf der Quabbe



Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt!
Viele Aktionen der Lippborger Vereine



RR-N

**24 Std.
Service**

Rohr- und Kanaltechnik Nitsche

Rohrreinigung:

- Beseitigung von Verstopfungen
- Entfernen von verfestigten Ablagerungen
- Entfernen von einragenden Baumwurzeln
- Wartung

TV-Inspektion:

- Zustandsuntersuchung
- Bestandsaufnahmen
- Rohrortung
- Sanierung

Hermann-Löns-Str. 83 · 59514 Welver · **Kostenlose Service-Nr. 0800 6500100**



Günter Lehmkemper

- Tapezier- u. Maltechniken
- Farbgestaltungen
- Fußbodenverlegearbeiten
- Wärmedämmungen
- Kunstharz- u. Mineralputze

Ostwannemarstraße 1 · 59071 Hamm
Telefon 02381 - 8 64 26 · Telefax 02381 - 37 13 73

H.-HUGO BRENSCHÉDE

Großhandel · Eisen · Röhren · Metalle · Sanitär · Bäder · Fliesen · Heizungen

100 JAHRE



59067 Hamm

Teutonenstraße 4

E-Mail: brenschede@brenschede.de

Telefon: (0 23 81) 9 40 42-0

Telefax: (0 23 81) 9 40 42-23

Web: www.brenschede.de

GESUND LIEGEN & SITZEN

WASSERBETTEN & TEMPUR

**möbel
schwienhorst**

Hamm-B.-Hövel, Horster-Str. 12, 0 23 81 - 7 14 24
Münster, Friedrich-Ebert-Str. 120, 02 51 - 9 74 22 22
www.moebel-schwienhorst.de • www.ergo-furniture24.com
E-mail: info@moebel-schwienhorst.de

Gut für Hamm.



**Sparkasse
Hamm**

Die beste Privatkundenberatung in Hamm bekommen Sie laut Focus Money CityContest 2011 bei Ihrer Sparkasse. Ob private oder geschäftliche Anliegen, Finanz-, Immobilien- oder Anlageberatung, wir stehen Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung. Sprechen Sie uns an: In einer unserer 18 Geschäftsstellen oder online unter www.sparkasse-hamm.de.



Die St. Bonifatius-Kirche in Werries ist eine architektonische Besonderheit. Unter dem holzgetäfelten „Zelt“-Himmel läuft der Kirchenraum leicht nach

>> Beinahe alttestamentarisch klingt die Geschichte der Werrieser Kirche St. Bonifatius: Um sie herum tobten seit 1913 Krisen, Unglücke, Not und Verarmung, Krieg und Aufbauhoffnungen – und mittendrin blieb die Kirche als Ausdruck fester Überzeugung, dass Werries eine katholische Kirche für eine lebendige Gemeinde braucht.

Heute ist die neue Kirche, 1975 gebaut, eine architektonische Besonderheit unter den Hammer Kirchen: „Sie ist unser Zelt“, bestätigt Margret Juchmann, Vorsitzende des Kirchenchores St. Bonifatius und von klein auf eng mit der Gemeinde verbunden, dass der Grundgedanke des Architekten funktioniert: Unter einem holzgetäfelten „Zelt“-Himmel läuft der Kirchenraum leicht nach unten abfallend auf den Altarraum zu, konzentriert den Blick der Gemeinde auf Heinz Hollenhorsts Altarblock aus Würzburger Muschelkalk, auf die Rundsäule, die der Kirche auch von außen einen markanten optischen Anker gibt, auf den ungewöhnli-

Kirche unterm „Zeltdach“

Die St. Bonifatius-Kirche in Werries war einst Zuflucht für Bergleute, Flüchtlinge und Ausgebombte in krisenhaften Zeiten – heute ist sie moderner Mittelpunkt einer lebendigen Gemeinde.

chen, künstlerischen Tabernakel, der wie eine rostrote liegende Röhre aus der Wand ragt und vielleicht ein bisschen wie ein Aufbewahrungsort für einen besonderen Schatz – die Hostien – wirkt.

AUCH VON AUSSEN ist der Zeltcharakter weithin sichtbar: Leicht und in mehreren „gefältelten“ Abstufungen spannt sich das weiße Trapez um die Rundsäule, bezieht den erhalten gebliebenen alten Turm nicht mit ein. Paul Krisch verwirklichte seine Idee des Gemeinde überspannenden Zelts überzeugend. Dass dieser Plan gar nicht so einmalig war, wie die stolz zur Kirchweihe strömende Gemeinde 1975 annahm, entdeckte Margret Juchmann erst viel später: „Irgendwann stieß ich auf ein Bild einer von Krisch geplanten Kirche in Bielefeld, die haargenau so aussieht wie unsere. Krisch musste wahrscheinlich auf Bestehendes zurückgreifen, weil er die Planung nach dem Tod des ursprünglichen Architekten Vedder übernommen hatte.“

Anzeige
www.pertheswerk.de

(T) RAUMLAND
Second-Hand-Warenhaus

Ludwig-Teleky-Straße 8
59065 Hamm
Tel. 02381 98012-142

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 10:00 - 18:00 Uhr
Sa 8:00 - 16:00 Uhr

Für Ihren Wohn^(T)raum!

Große Auswahl an Möbeln, Haushaltsgegenständen, Elektrogeräten und Kinderartikeln.

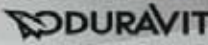
Außerdem helfen wir bei Haushaltsauflösungen und Entrümpelungen.



Evangelisches Perthes-Werk e.V.



Sanitär- und Heizungstechnik





Albertstr. 10 Tel. 023 81/2 37 17
59065 Hamm Fax 023 81/1 58 05



Fotos: Hübner

unten abfallend auf den Altarraum zu.

Überhaupt hatte es gedauert, bis die Gemeinde sich damit abfand, dass ihre Kirche aus dem Jahr 1913 abgerissen werden sollte. Pfarrer Herbert Rapp, der sich in den 1970er-Jahren einen bis heute festen Platz in den Herzen der Werrieser Katholiken eroberte, musste viel Überzeugungsarbeit für die Entscheidung der Diözese leisten. „Ich habe auch geweint, als die alte Kirche abgerissen wurde, in der ich zur Kommunion gegangen bin“, erinnert sich Margret Juchmann. Geblieben ist der alte Turm, der 1954 an die alte Kirche angebaut worden war. Ein historischer Schatz verbirgt sich hinter moderner Fassade: Hinter dem modernen unauffälligen Orgelprospekt versteckt sich die Orgel aus dem Jahr 1868, die einst in der Pankratiuskirche Mark stand und dort nicht mehr benötigt wurde.

Doch es half nichts: Die Gemeinde hatte sich auch durch den Zuzug der Firma Du-Pont vergrößert. Das alte Dach war marode, die Sanierung wäre nach Ansicht

der Diözese unverhältnismäßig teuer geworden, war doch die Kirche im Zeichen knapper Finanzen so billig wie möglich gebaut worden. Schon damals hatte man vor, sie durch eine „richtige“ Kirche zu ersetzen.

URSPRÜNGLICH wanderten die 30 Bauernfamilien aus Werries sonntags zur Messe in die Geithe, sie gehörten zur Gemeinde St. Antonius. Die Zeche änderte alles: 1911 wurde Zeche Maximilian in Betrieb genommen, 400 Bergleute kamen, Deutsche, Polen, Slowenen, Kroaten, Italiener und Ungarn, die meisten von ihnen katholisch. Der Bau einer Kirche wurde dringlich. 1913 konnte die erste Werrieser Kirche geweiht werden. Am 3. März 1914 „ersoff die Zeche“, wie der Westfälische Anzeiger schrieb, die Schächte liefen voll Wasser. Zum Elend des Weltkriegs kam die Arbeitslosigkeit, fast die gesamte Belegschaft wurde gekündigt. Ostern 1915 war nur noch ein Drittel der Zechenkoloniehäuser bewohnt.

Der Krieg sorgte für neue Bewohner: Flüchtlinge und Ausgebombte zogen ein, wieder herrschte in Werries bittere Armut. 1921 wurden zwei neue Schächte geteufelt, doch schon 1922 führte die Wirtschaftskrise zum endgültigen Abbruch der Zeche. 1924 war die Hälfte aller katholischen Familien in Werries arbeitslos. Die Pieta, die heute in der Gedächtniskapelle für die Gefallenen der Weltkriege im alten Turm hängt, hat damals viele Bitten erhören müssen. An den geplanten Bau einer neuen Kirche war nicht mehr zu denken. Trotzdem wurde auch in schlechten Zeiten renoviert, neu ausgestattet und verschönert, oft mit Kunstwerken wie dem Altarkreuz des Bildhauers Heinrich Lückenköter.

HEUTE STEHT WIEDER eine Renovierung an: „Die St. Bonifatius-Kirche hat seit 30 Jahren keinen Farbtopf mehr gesehen“, kommentiert Margret Juchmann das dunkle Betongrau des Kirchenraums, das alles Licht schluckt. Zwei bunte Fenster sollen links und rechts der Rundsäule eingesetzt werden, die Gedächtniskapelle wird wohl verlegt werden.

Doch das, was die Kirche wirklich ausmacht, sieht man erst auf den zweiten Blick: Ein kleiner Bollerwagen mit Bilderbüchern, auf den sich die Kinder der Messbesucher gleich am Eingang stürzen, die gemütlich-rustikale Theke für den Frühschoppen nach dem Gottesdienst im Winfriedhaus, die Hinweise auf das Osterfeuer, das Pfarrfest und die Aktivitäten des Kirchenchores sowie anderer Gruppen und Verbände. „Das ist mir ja das Wichtigste: Die Menschen, die ich in meiner Gemeinde kenne“, so Margret Juchmann, „und von denen viele meine Freunde sind.“ <<

evangelische pflegedienste



Hamm-Mitte am EVK

Tel. (0 23 81) 5 43 30 - 44

Hamm West

(0 23 81) 46 20 37

Hamm-Ost

Tel. (0 23 81) 8 97 43

Ahlen-Sendenhorst

(0 23 82) 6 02 55

Bönen-Flierich-Hilbeck

(0 23 83) 35 45

malie

Sieveking Haus

Jeden Tag ein Lächeln!

Wohngemeinschaften und
Seniorenheim

Alter Uentroper Weg 26 · 59071 Hamm · Tel. 0 23 81 - 98 520

Das Leben in bunten Farben

Der Künstler Emil Nolde fand Inspiration in seinen Reisen. Das Gustav-Lübcke-Museum zeigt 75 seiner Exponate in der Ausstellung „Emil Nolde - Reiselust. Unterwegs in Deutschland, Spanien und der Schweiz“, die in den Jahren zwischen 1906 bis 1948 entstanden sind. Einige Werke werden erstmals der Öffentlichkeit präsentiert.



Männergesellschaft (1907/08, Aquarell, Jena/Cospeda)

» Emil Nolde war ein Mann, der sich vom Leben inspirieren ließ. Alles um ihn herum konnte wichtig sein. Alles um ihn herum konnte zum Motiv seiner Bilder werden: Die Blumen im heimischen Garten. Die spielenden Kinder am Strand. Tanzende Mädchen. Männer in der Kneipe. Zu Beginn seiner Schaffenszeit noch in feineren Pinselstrichen. Mit zunehmenden Jahren immer abstrakter – ohne jemals wirklich abstrakt zu werden.

Besonderes Merkmal des Künstlers war das Malen mit kräftigen Farben. Dazu ist folgendes Zitat von Emil Nolde überliefert: „Farben, das Material des Malers: Farben in ihrem Eigenleben, weinend und lachend, Traum und Glück, heiß und heilig wie Liebeslieder und Erotik, wie Gesang und herrliche Choräle.“

BESONDERE INSPIRATION waren für Nolde seine vielfältigen Reisen. Genau genommen war er Zeit seines Lebens unterwegs – und das schon in den ersten Jahren

seines Schaffens: In Flensburg wurde er zum Bildhauer und Zeichner ausgebildet. In München und Karlsruhe arbeitete er jeweils als Schnitzer in Möbelfabriken. Zu den weiteren Stationen gehörten eine Möbelfabrik in Berlin, die Kunstgewerbeschule in St. Gallen (Schweiz) sowie private Malschulen in München und Dessau.

In den Jahren 1913 bis 1914 unternahm Nolde als Mitglied der Deutsch-Neuguinea-Expedition eine Reise, die ihn unter anderem über Korea, Japan und China nach Neuguinea führte. Inspiration fand der Künstler aber auch in Deutschland und Europa. „Unsere Reisen innerhalb der deutschen Grenzen und die Reisen nach England, Frankreich, Spanien, Skandinavien und Italien hatten uns reichliche Gelegenheit gegeben, in den großen Sammlungen und Galerien die Kunst aus allen Jahrhunderten zu sehen und zu verehren und sie gaben auch Gelegenheit, die bisherige Anschauung zu prüfen.“

Trotz dieser immensen Reiselust war Nolde – vor allem in späteren Jahren – mit seinen Gedanken immer auch ein Stück zuhause: In Seebüll im deutsch-dänischen Grenzgebiet. Dort wurde 1956 die Nolde-Stiftung Seebüll gegründet. Mit dieser Stiftung wollte Nolde etwas schaffen, das es in dieser Form noch nicht gab. Er wollte einen ruhigen Ort schaffen, an dem die Kunst ihre ganze Kraft und Wirkung entfalten konnte.

Aus eben dieser Nolde-Stiftung stammen auch die Werke, die bis zum 19. Juni im Hammer Gustav-Lübcke-Museum ausgestellt werden. Für die Ausstellung „Emil Nolde - Reiselust. Unterwegs in Deutschland, Spanien und der Schweiz“ wurden 75 Exponate zusammengestellt, die in den Jahren zwischen 1906 bis 1948 entstanden sind. „Es macht uns sehr stolz, dass im Rahmen dieser Ausstellung etliche Werke erstmals in der Öffentlichkeit präsentiert werden“, freut sich Museums-

direktorin Dr. Ellen Schwinzer. Den Auftakt bildet ein Aquarell aus dem Eigenbesitz des Gustav-Lübcke-Museums: Es zeigt das rassige Porträt einer jungen Frau. Das Werk ist 1921 in Spanien entstanden und gelangte als Schenkung aus Hammer Privatbesitz ins Museum.

Mit der Nolde-Ausstellung knüpfte, so Schwinzer, das Museum an die Tradition seiner großen Ausstellungen zur Klassischen Moderne an: Seit der Eröffnung des Neubaus im Jahr 1993 seien diese mit großer Publikumsresonanz durchgeführt worden. Vor allem die Ausstellungen mit Werken von Paul Klee, von Pablo Picasso und von Künstlern des Westfälischen Expressionismus.

DAS GUSTAV-LÜBCKE-MUSEUM

besitzt eine umfangreiche Sammlung von Werken der Vertreter des Westfälischen Expressionismus. Arbeiten dieser Künstler werden daher in einer eigenen Abteilung vorgestellt. Darunter befinden sich in erster Linie Werke, die die Begegnung und Freundschaft zwischen Nolde und Rohlf in den Jahren 1905/06 in Soest illustrieren.

Im entsprechenden Begleittext von Dr. Diana Lenz-Weber ist zu diesem gesonderten Teil der Ausstellung nachzulesen: Der von dem Gründer des Hagener Folkwang-Museums Karl Ernst Osthaus protegierte Emil Nolde und seine Frau Ada wohnten für einige Wochen bei einer feinen „Bürgermeisterdame“ in der Paulistraße in Soest. „Ich lebte wie im Winterschlaf und ging wandelnd in den kleinen krummen Gassen umher und stand ratlos vor den großen Kirchen. Nur einige Holzschnitte schnitt ich und ein Dutzend Bildchen auf Kupfer entstanden, mit Kirchen und Häusern, an denen ich aber so lange kratzte und ätzte, bis Platten halb oder ganz verdorben waren... Im zweiten Frühling während unserer letzten Wochen kam Christian Rohlf von Hagen herüber, tatenfreudig, sogleich arbeitend, zeichnend und malend im Hühnerhof und im Garten.“

Im Gegensatz zu Nolde war das „herrliche Nest“ für Christian Rohlf eine Inspirationsquelle. Ergänzend zu den Soester Arbeiten von Nolde und Rohlf sind in dieser Abteilung weitere Darstellungen der jüngeren westfälischen Expressionisten wie Wilhelm Morgner, Eberhard und Fritz von Viegner sowie Wilhelm Wulff aus Eigenbesitz des Gustav-Lübcke-Museums ausgestellt. <<



Dünenweib (1930, Öl auf Leinwand, Sylt)



Sonnenuntergang (1948, Öl auf Leinwand, St. Peter)

Fotos: Copyright Nolde Stiftung Seebüll

HAUS NISSEN

Wyk auf Föhr

In RUHIGER LAGE bieten wir komfortable, kinderfreundliche FeWos für 2-4 Personen, Rufen Sie uns einfach an!

Tel. 0 46 81 / 6 95, Fax: - / 51 99
www.foehr-ferien.com/041

*** Gästehaus Schneider

Auf dem Thanischt 4a, 54487 Wintrich,
6 DZ mit DU/WC/ÜF, 22-26 €/Pers.,
FeWo bis 3 Pers., Tel./Fax: 06534/8084
www.gaestehaus-schneider.de

Ihr Urlaub in der Vulkaneifel

Üxheim – 5 Fewo's****

32 m² – 140 m², für 2–8 Pers.,
www.ferienwohnungen-hammermuehle.de
Tel. 0 26 96 / 3 80, Fax - / 93 03 50

Kinderfreundl., gemütl. FeWos an der Nordsee

für 2-4 Personen, ab 33,- € pro Tag,
Nur 0,9 km zum Meer. Haustiere erlaubt.
FAMILIE TOLKMIT
Tel.: 0 48 56-3 06, Fax: 0 48 56-90 99 59

Fischerdorf Greetsiel

Schöne, ruhige, sonnige
3-Zimmer-FeWo mit Kamin,
Garten, TV, Tel., Radio, Park-
platz frei. Kl. Haustiere erlaubt.
Telefon: 07 61 / 44 22 08

Suchen Sie Entspannung und Erholung?

Komfortable FeWos und Campingplätze
am Dülmener See. Haus Fischer,
Am Dülmener See 37, 48249 Dülmen,
Telefon: 0 25 94 / 9 81 98 oder 21 25
www.duelmer-see.de

Gasthaus - Pension

Moselgruss

Gepflegte Zimmer + familiäre Atmosphäre,
gutbürgerliche Küche. 4 Ü/HP 175,- € p. Person im DZ.
Anreise Sonntag - Abreise Freitag. Inkl. Fahrräder,
viele Wander- und Schiffsausflüge an Rhein und Mosel.
☎ 0 26 07 - 2 23 - www.moselgruss.de

Komf. FeWo, ca. 85 m²,

bis 5 Pers., Wohnz., 2 Schlafz.,
Vollbad, Küche, kompl. einger.,
Gartenhaus, Grill, Ostseeecke.
Tel. 0 45 23 / 43 36



Mee(h)r erleben

am Timmendorfer Strand

Strandnah gelegen ***
Ferienwohnung für 2-3 Personen
2 ZKB, Balkon, zwei Fahrräder
Schauen Sie doch mal rein!
www.timmendorfer-fewo.de
oder 0170/5973845

*** = Zertifizierung nach DTV



Gastiert bei der Kulturnacht: die Tanzgruppe „Art of Moving“ des TuS 1859 Hamm

Die lange Kulturnacht

Der Abend des 13. Mai wird zu einer „langen Nacht“: Zum siebten Mal laden die kulturellen Einrichtungen in Hamm zum „kulturellen Mai-gang“ ein. Mit vielen Highlights – und das Ganze bei freiem Eintritt.

>> Die Stadt Hamm – im vergangenen Jahr offizieller Teil der Kulturhauptstadt Europas – präsentiert sich in der Kulturnacht einmal mehr als Ort von Kunst und Kultur. An vielen verschiedenen Orten: Am und im Heinrich-von-Kleist-Forum, im Gustav-Lübcke-Museum, in der Stadthaus-Galerie, in der ehemaligen Stadtbücherei, im Technischen Rathaus, im Kulturbahnhof, in der Pauluskirche, in der St. Agnes-Kirche, im Seniorenzentrum „An St. Agnes“, im Jugendzentrum Südstraße und in der Louis-Bar.

ERSTMALS gibt es eine Open-Air-Bühne: Vor dem Kleist-Forum werden außergewöhnliche Projekte des Kulturhauptstadtjahres nochmals ins Blickfeld gerückt – flankiert von einem gelben SchachtZeichen-Ballon als Erinnerung an

die Bergbau-Vergangenheit. Das bunte Bühnenprogramm wird von bekannten Gesichtern gestaltet: von den Knappenvereinen aus den Stadtbezirken über die Waldbühne Heessen bis hin zu verschiedenen Chören und den engagierten lokalen Tanz- und Musicalensembles.

Das Programm in den Häusern bietet wie immer für alle Altersgruppen und die verschiedensten Interessen genau das Richtige: Ob lateinamerikanische Rhythmen, Canzoni d'amore oder Hammerbeats, geistliche Abendmusik, Blues, sinfonische Orchestermusik oder Wunschkonzert – die Spannweite des musikalischen Angebotes ist breit. Daneben sorgen „bewegte Bilder“, literarische Diskussionen, Improtheater und verschiedene Ausstellungen für spannende Unterhaltung. <<



Stargeiger

>> Daniel Hope, der seit Beginn der 1990er Jahre Hope zu den wichtigsten Geigern seiner Generation zählt, gastiert zusammen mit dem Stuttgarter Kammerorchester am 6. Mai um 20 Uhr im Kurhaus. Auf dem Programm stehen Bachs Konzert für zwei Violinen d-Moll, Vivaldis „Sommer“, Mendelssohns Konzert d-Moll für Violine und Streicher sowie Beethovens Kreutzer-Sonate. Den Abschluss machen Brahms „Ungarische Tänze“ Nr. 1 und 5. <<



Klangkosmos mit dem „Geata Krar Collective“

Äthiopien

Am 17. Mai geht die Reise des Klangkosmos in eines der faszinierendsten Länder Afrikas – nach Äthiopien.

>> Die traditionellen Instrumente ihrer Heimat beherrschen Robel Tesfaye und Temesegen Tareken: die Krar (eine sechseckige Leier) und die Kebero (eine traditionelle Trommel, kegelförmig und mit einer Membran an beiden Seiten). Mit Genet Asefa haben die Musiker eine wunderbare Sängerin gefunden, die mit ihrer ausdrucksstarken, klangvollen Stimme für Begeisterung sorgt. Gemeinsam bilden sie das „Geata Krar Collective“ und nehmen die Zuhörer lebhaft, energiegeladene und mit viel Gefühl mit auf eine musikalische Reise der besonderen Art – in die Tiefen der reichen traditionellen Musik Äthiopiens. Das Konzert findet um 17.30 Uhr in der Pauluskirche statt (wegen Renovierungsarbeiten in der Lutherkirche). <<

Sommerkonzerte

>> Die dritte Spielzeit im Musikpavillon lädt wieder zu sommerlichen Konzerterlebnissen in den Kurpark ein. Zwölf Musikformationen sorgen bis zum 4. September für beste Unterhaltung. Den „klassischen“ Auftakt bestreitet am 29. Mai um 15 Uhr das Collegium Musicum – mit „tänzerischer“ Musik des Barock und der Klassik. Außerdem stehen noch Auszüge aus Bühnenmusiken verschiedener Komponisten auf dem Programm. <<

Entspannte Tage im Spreewald
Pension „Haus zum See“, Zi. u. Bungalow mit DU/WC/TV,
ÜF ab 17,- € p. P., komf. FeHs inkl. NK 45 € / Tag
Fam. Baschin ☎ 03 54 73 / 7 04 • www.spreewaldhaus-zum-see.de

„Christlhof“ Fam. Schretter, 82431 Kochel a. See, Tel. 0 88 51 / 59 06
Herrlicher Bergblick, gemütl. Gästezimmer, mit DU/WC,
SAT-TV, Balkon. Reichhaltiges Frühstück. **ÜF ab 20,- €**

Villa Kassuhn Gut Büssen

Erholung und Ruhe in der Altmark

**Ferienwohnungen Villa Kassuhn
Urlaub auf Gut Büssen**
Kerstin & Bernd Hartstock
Dorfstraße 2 - 29416 Vissum OT Kassuhn
Tel. 03 90 34 338 - Fax: 03 90 34 423 85
E-Mail: info@urlaub-in-kassuhn.de

www.urlaub-in-kassuhn.de

Ca. 10 km von Salzwedel entfernt

In der Lüneburger Heide

**Campingplatz
und
Mobilheimpark
Bad-Bodenteich**

Der ideale Urlaubsort für Camper,
ganzjährig geöffnet!
Modernste sanit. Anlagen mit allem Komfort.
In unmittelbarer Nähe: modernes beheiztes
Wald-Schwimmbad, herrliche Wälder
und Heide.

29389 Bad-Bodenteich, Tel. (05824) 1300 + 2439
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Plätze ab 100 m²

Nordsee

Weites Land Ruhe Erholung

Campingplatz Emden-Knock
Am Mahlbussen 1
26723 Emden
Tel. 04927 567

www.campingplatz-knock.de

Gasthof - Pension - Restaurant

Winnebach

*Ausspannen, Erholen, Abschalten
Die Symphonie der Natur hören!*

Familienurlaub zu einem Top-Preis:
Appartements für 2 bis 5 Personen ab 40,- €
mit 2 Schlafzimmern - ideal für Familien mit Kindern. Im Haus finden Sie Sauna und Solarium, Kinderspielzimmer, Tischtennis, Tischfußball, Tiefgarage. Die Preise der Ferienwohnung verstehen sich inklusive Benutzung der Sauna im „Gasthof Winnebach“ sowie inkl. Ortstaxe für 2 Personen pro Wohnung und Tag. Jede weitere Person ab 14 Jahre 17,- €, zuzüglich Endreinigung 40,- €, Kinder von 0 - 6 Jahre Gratis, Kinder von 7 - 13 Jahre 10,- €. Preiswertes Essen im Restaurant!
im Gasthof HP pro Pers. ab 22,- €

**Pension Gasthof
Winnebach**
A-6444 Längenfeld i. Ötztal
Tirol - Österreich, Gries 22a
Tel. 00 43 / 52 53 / 51 04
Fax 00 43 / 52 53 / 57 44
info@winnebach.com
www.winnebach.com

2 FeWo's bis 13 Pers. im Frankenwald
Du/WC/TV, Zusatzbetten möglich.
Gute Wandermöglichkeit, Kleintiere erlaubt.
150,- bis 170,- € pro Wg./Woche.
Pro Pers. 5,- € • Tel. 0 92 61/9 21 63

Nordseeinsel Langeoog
Gemütl. ausgestattete FeWo's für
1-4 Pers. in ruhiger strandnaher Lage.
Ganzjährig geöffnet.
Telefon: 0 49 72 / 60 41
Fax: 0 49 72 / 60 50
bents.gaestehaus@web.de

OSTSEEBAD BREEGE
Doppelzimmer mit DU/WC/Früh-
stück, 35,- Euro für 2 Personen,
Haustiere willkommen.
Telefon/Fax: 03 83 91 / 1 21 21

Frühling a. d. Insel Norderney
DZ und Appartements
Top-Angebote auf Anfrage
Termine ab sofort frei!
www.stenzel-norderney.de, Tel. 0 49 32 / 92 78 50

Ihr Urlaub im Südschwarzwald
Die Zeit gönnt' ich mir
zur „Schmiede“ Gasthaus-Pension
Zimmer ab 38,- €, FeWo ab 49,- €
Wir würden Sie gerne begrüßen
Fam. Ursula und Heinz Wolf
Immeineich 11, 79837 St. Blasien
Telefon 0 77 55 / 5 38
www.zurschmie.de

Hotel Restaurant Café
an der Hauptallee
& Hotel Furda

Kaiserplatz 1
31812 Bad Pyrmont
Tel.: 0 52 81 - 94 20
Fax: 0 52 81 - 94 21 99
Schönste Lage am Kurpark
Bitte Hausprospekt anfordern!
www.hotel-an-der-hauptallee.de

Wir holen Sie ab und bringen Sie
heim, kann Urlaub
noch schöner sein!!!

Aller-Leine-Tal
Lüneburger Heide



Ideal zum Rad- und Wasserwandern

Aller-Leine-
Stern-Touren
auf dem Aller-Radweg
und Leine-Heide-Radweg
• 4 Übern./Frühstück
• 3 organisierte Tagestouren
• Karten- und Infomaterial
ab **129,00 €/Pers.**
im Landgasthof
Tourismusregion
Aller-Leine-Tal
Tel. 0 50 71 - 86 88
www.aller-leine-tal.de

Urlaub im schönen Harz!
Komf. FeWo's**** für 2-4 Pers., sowie 3-Sterne-FeWo's für 2-4 Pers.
Zentrale, ruhige Lage, direkte Waldrandlage. **Top-Preis: f. 2 Pers. ab 35,- €.**
Ursula Meyer, 38700 Braunlage, Telefon 0 55 20 / 6 02, **www.ursulameyer.de**

Haus Heim
ferienwohnungen
*... so leicht
kann Urlaub sein!*
Bachstraße 3
87561 Oberstdorf
Tel. 0 83 22 - 84 48
www.oberstdorf-
buchen.de

Für Ihre schönsten
Tage des Jahres

Wir vermieten Ferienwohnungen
in Oberstdorf und seinen
Ortsteilen. Zentrumsnah
oder am grünen Ortsrand.
Vom 1 Zimmer-Appartement bis
zum Ferienhaus. Wir werden
jedem Wunsch gerecht.

FeWo von 30,- bis 149,- €

Muggendorf/Streitberg Markt Wiesenttal

Wanderzentrum der
Fränkischen Schweiz

Burgen
Kajaktouren
Museumsbahn
Höhlenabenteuer
Schnupperklettern
Von Kelten u. Druiden

Binghöhle

Touristinfo, 91346 Wiesenttal, Tel. 09196/929931, **www.wiesenttal.de**

Campingplatz „Seeblick“
Einzigiger familienfreundlicher
Campingplatz an der Westküste
Schleswig-Holsteins ohne Deich
ADAC-Empfohlen
Mietwagen v. 12,- bis 25,- €
www.camping-seeblick.de
Telefon: (0 48 41) 33 21, Fax 57 73

Ferien im Naturparadies
*Herzliche Gastlichkeit -
Liebe zum Tier...*

Frauchen, Herrchen und Hund

Wellness
Urlaub mit Ihrem Tier
Rottaler Pferde/Reiter
Kutschenfahrten
... im Bayerischen Wald

Gutshotel Feuerschwendt*** Tel. 0 85 05/9 12 90 • **www.gut-feuerschwendt.de**

Wandern u. Erholung Pur im Teutoburger Wald

Landhotel
Haus Weber***
Holzhausen - Externsteine

Hasenwinkel 4
32805 Horn • Bad Meinberg
Tel. 0 52 34 / 8 49 30 • Fax 849 399
www.landhotel-haus-weber.de

Für Pfingsten noch keinen Plan?
Dann laden wir Sie ein, Urlaub vom Alltag zu machen. Lassen Sie
sich rundum verwöhnen zu fairen Preisen!
Wir freuen uns auf Ihr Kommen.
Familiär, in ruhiger Lage, Zim. DU/WC, Radio, Tel., TV, teilweise Balkon.
Hallenbad 30° • Saunalandschaft • Parkanlage
Vollpension ab 47,- €
Badeabteilung (alle Kassen) • Dauerbrause • Heilpraktikerin im Haus

Bauernhof mit vielen Tieren
nahe Grömitz
Ferienwohnungen ab 36,- €.
Speziell: Mai, Juni
Tel. 0 43 63 / 38 87
www.bauernhof-kripken.de

Gemütliches Ferienhaus
im Weserbergland
bis 5 Pers., Geschirrspüler, Sauna,
ab 50€/Tag, ganzjährig buchbar,
Garten, kinderfreundlich, Wandergebiet
Tel. 0 49 61 / 17 33

Bei Husum
gemütliche Ferienwohnung
2-4 Pers., Garten, überd. Terrasse,
sep. Eingang, ab 25,- €.
Noch freie Termine!
Prosp. Tel. 0 46 71 - 24 27

Nordseeinsel Langeoog
Gemütl. ausgestattete FeWo für
1-4 Personen in strandnaher Lage.
Ganzjährig geöffnet.
Tel. 0 49 72 / 60 41, Fax: / 60 50
E-Mail: bents.gaestehaus@web.de

Café-Pension Bachtelhaus
die gepflegte, gemütliche Familien-
Pension, Zimmer mit DU/WC, TV,
ÜF ab 21,- € p.P., incl. Bergbahnen!
87561 Oberstdorf, Breitachstr. 17
Tel.: (0 83 22) 36 53, Fax: 68 20
www.bachtelhaus.de

Südl. Ostallgäu am Förgensee
Radwander-/Wandergebiet!!
Idealer Ausgangspunkt für viele Unternehmungen.
Gemütl. FeWo*** auf schönem Bauern-
hof mit Südbalkon und freiem Blick auf
Berge, See und Königsschlösser.
Sehr ruhige, jedoch zentrale Lage.
Tel.: 0 83 62 / 64 52
www.ferienhof-hampp.de

1000jähriges Tangermünde -
der Geheimtipp an der Elbe!
mit wunderschöner Altstadt. 5 ÜF, 5 x HP,
1 x Stadtführ., o. 1 Tag Leihräder, nur 205 €
p. P., zentrale Innenstadtlage, Gratis-Parkplatz,
interessante Umgebung, Buchung & Prospekte:
Tel. 03 93 22 - 4 41 45
www.hotel-alte-brauerei.de

Weingut Schäfer Dienhart
Loreleyblick 20 • 54498 Piesport
Telefon: 06507/5182
Fax: 06507/938734
Moderne Gästezimmer mit DU/WC,
Balk. u. Gästeraum., DZ ab 20,- € p.P.
1 FeWo für 2-4 Pers., ab 40,- €.
Wohnmobilstellplatz.

Wien, zentrale Lage
Nähe Westbahnhof, 10 Min.
Fußweg, alle DZ mit DU/WC, Föhn,
TV und ÜF 35,- € pro Person.
Schönes App. 1-3 Pers.
B. Koller • A-1060 Wien
Schmalzhofgasse 11
Tel./Fax: 0043/15972935
www.gaestezimmer-koller.com

Relax-Schlosshotel-Ranzin
zw. Ostsee und Peene
Wo Urlaub am schönsten ist!
Fränkische Gastlichkeit mit medi-
terranean Küche. DZ für 2 Pers. ab
54,- €, Suiten ab 76,- €, alle Suiten
mit Pool od. Dampfkabine.
Tel.: 03 83 55/6 87 12 oder
www.schloss-ranzin.de

Action & Erholung pur –

Beides geht in der Erlebnistherme Maximare



Die Kids toben im Wellenbecken oder in den Erlebnisrutschen – Mama & Papa sind ganz in der Nähe.

Beide relaxen entweder im 33° C warmen Außensolebecken oder entspannen in einem der zahlreichen Strandkörbe.

Action & Entspannung pur muß kein Widerspruch sein – zumindest nicht im Maximare. Ob 92 m-Reifenrutsche, 95 m Wildwasserbach, Wellen- und/oder Erlebnisbecken. Für Kids vergeht der Besuch der Aquawelt wie im Flug. Der Spaß wird zu Ferienzeiten noch einmal gesteigert. Auf den Großspielgeräten im 50m-Sportbecken gibt es dann kein Halten mehr. Abenteuer, Spiel, Spaß & Bewegung auf 35 Meter Länge. Erklimmen, schwingen, Balance halten und springen sind hier angesagt.

Zu den Sommerferien 2011 wird der Kick übrigens noch einmal gesteigert. Neue Laufmatten werden für zusätzlichen Wasserspaß sorgen!

Zum Relaxen lädt dagegen das Sauna & Wellness Resort sowie der mittlerweile 3.500 m² große Saunagarten des Maximare ein. Der deutsche Saunabund sagte jedenfalls „Daumen hoch“ und verlieh dem Sauna Resort das Prädikat „Fünf Sterne Premium Sauna“.

So stellt man sich eigentlich seinen Urlaubstag vor der Haustür vor: mit einer wohltuenden Ganzkörper-Massage oder mit einem guten Buch in einem der zahl-



Im schönen Saunagarten des Maximare an der Jürgen-Graef-Allee 2 in Hamm kann man die Seele baumeln lassen. Mehr Informationen gibt es auch im Internet unter www.maximare.com

reichen Strandkörbe am Sole-Außenbecken oder im Saunagarten.

Events kann man allerdings auch im Sauna Resort haben. Probieren Sie doch einfach mal das außergewöhnliche Aufguss-Szenario in der einzigartigen Multimedia Sauna „ArenaMare“.

Dazu kommen jeden ersten Freitag im Monat die beliebten Motto-SaunaNächte. An diesen Tagen hat das Sauna Resort sogar bis 1 Uhr in der Früh geöffnet.

Na, dann wünschen wir Ihnen einen angenehmen „Urlaubstag“ im Maximare, unserer Erlebnistherme in Hamm.



Auf den großen Spielgeräten kann der Nachwuchs sich in den Ferien austoben.



Ein romantisches Candle-Light-Erlebnis... Im Wellnessbereich des Maximare Hamm können sich Paare vergnügen. Infos unter Tel. 02381/8780.



In der 92 Meter langen Röhren-Rutsche kommt Spaß auf. Spannende Wettkämpfe sind hier an der Tagesordnung.



APOTHEKENKALENDER FÜR DEN NOTFALLDIENST

A	Adler-Apotheke Dr. W. Cobet Marktplatz 14 Tel. 92 11 11	Berg-Apotheke A. Lürssen, (B.-Hövel) Overbergstr. 29 Tel. 97 42 10	M	Apotheke am Wilhelmsplatz A. Khoobsirat Wilhelmstr. 86 Tel. 44 38 67	Maximilian-Apotheke H. Hohmann Soester Str. 269 Tel. 8 23 39	
B	Einhorn-Apotheke St. Kayser Weststraße 22 Tel. 92 15 10	Alte Apotheke D. Specht, (Herringen) Neufchateastr. 4 Tel. 46 26 86	N	Phönix-Apotheke E. Flohr Südstraße 38 Tel. 1 50 12	Stephanus-Apotheke H.-P. Bär Hammer Str. 2 Tel. 7 78 70	
C	Hirsch-Apotheke am Hauptbahnhof M. Schwarzer Bahnhofstr. 25 Tel. 92 09 70	Sachsen-Apotheke Dr. G. Auert, (Heessen) Dasbecker Weg 42 Tel. 30 22 30	O	Bären-Apotheke M. Adib Südstraße 29 Tel. (08 00) 2 90 34 00	Sonnen-Apotheke S. Vieth, (Heessen) Heessener Markt 6 Tel. 3 22 66	
D	Engel-Apotheke F. Stapel Wilhelmstr. 173 Tel. 44 05 15	Paracelsus-Apotheke B. Wigand-Heppelmann Papenweg 2 Tel. 9 85 50	P	West-Apotheke K. v. Nell Wilhelmstr. 170a Tel. 44 20 59	Strauß-Apotheke I. v. Sobek-Werder, (B.-Hövel) Oswaldstraße 9 Tel. 78 03 11	
E	Löwen-Apotheke P. Henke-Möller Th.-Heuss-Platz 13 Tel. 2 43 25	Nikolaus-Apotheke B. Wigand-Heppelmann, (Uentrop) Mühlenstr. 43 Tel. (0 23 88) 5 26	Q	Spitzweg-Apotheke W. Niggemann Werler Straße 66 Tel. 2 66 17	Finken-Apotheke M. Gerke, (Herringen) Fritz-Husemann-Str. 26 Tel. 46 96 66	
F	Goethe-Apotheke A. Sichert Goethestr. 18 Tel. 92 40 80	Barbara-Apotheke E. Nieder MPH (Pelkum) Große Werlstr. 2 Tel. 40 04 87	R	Forum-Apotheke in der City-Galerie Ulf Schmidt Westring 2 Tel. 92 21 10	Kiepenkerl-Apotheke P. Obertriffter, (Heessen) Heessener Markt 1 Tel. 3 00 68	
G	Nord-Apotheke Th. Harren Bockumer Weg 46 Tel. 67 32 36	Damberg-Apotheke H. W. Schmulh, (Westtünen) Dambergstr. 51 Tel. (0 23 85) 82 50	S	Allee-Center-Apotheke H. Polaniok R.-Matthaei-Platz 1 Tel. 54 40 40 (Notdienst-Schalter Westenwall)	Linden-Apotheke R. Schmidt, (Rhyner) Unnaer Straße 9 Tel. (0 23 85) 50 21	
H	Rosen-Apotheke B. Wigand-Heppelmann Caldenhofer Weg 123 Tel. 2 45 75	Dorotheen-Apotheke A. Dietrich, (B.-Hövel) Hohenhöveler Str. 14 Tel. 97 03 30	T	Elefanten-Apotheke G. Strauß Werler Straße 29 Tel. 91 55 77	Glocken-Apotheke Chr. Beckamp-Koschowsky u. Dr. Müller OHG, (B.-Hövel) Hohenhöveler Straße 22 Tel. 7 50 45	
I	Süd-Apotheke I. M. Walz Alleestraße 10 Tel. 5 11 82	Apotheke am Pelkumer Platz A. Rauscher Pelkumer Platz 3, (Pelkum) Tel. 3 05 93 83	U	Pinguin-Apotheke im Kaufland (Ha.-Westen) St. Mayer Wilhelmstr. 197 Tel. 41 02 04	Glückauf-Apotheke D. Reck, (Werries) Alter Uentroper Weg 197 Tel. 98 02 70	
J	Ost-Apotheke U. Reinhardt Ostenallee 127 Tel. 98 38 66	Rathaus-Apotheke G.-U. Hoebink, (B.-Hövel) Rautenstrauchstr. 55 Tel. 7 55 65	V	Brücken-Apotheke Herr Thomas Münsterstraße 20 Tel. 3 27 28	Maxi-Center-Apotheke R. Kahlisch, (Werries) Ostwennermarstr. 100 Tel. 37 14 14	Glückauf-Apotheke E. Böger, (Pelkum) Kamener Str. 114 Tel. 40 02 94
K	Stern-Apotheke M. Voormann Sternstraße 12 Tel. 1 23 33	Hirsch-Apotheke A. Jürgenliemke, (Rhyner) Alte Salzstraße 23 Tel. (0 23 85) 92 01 10	W	Sanicare-Apotheke am EVK P. Röder Werler Str. 110 Tel. 8 76 80 66	Bären-Apotheke Herringen K. H. Voormann Fr.-Husemann-Str. 18 Tel. 99 80 80	Apotheke im real A. Sichert (Heessen) Münsterstr. 83 Tel. 8 71 89 10
L	Westfalen-Apotheke Dr. Michael Claas Werler Str. 94 Tel. 95 30 24	Engel-Apotheke J. Brinkmann, (B.-Hövel) Hammer Str. 90a Tel. 97 44 00	X	Von-Kleist-Apotheke B. Wigand-Heppelmann Bahnhofstr. 4 Tel. 97 39 60	Dorf-Apotheke T. Nitschke (Pelkum) Wischerhöf. Str. 54 Tel. 40 45 17	

Mai	J	1 Sonntag	Q	8 Sonntag	X	15 Sonntag	G	22 Sonntag	N	29 Sonntag
	K	2 Montag	R	9 Montag	A	16 Montag	H	23 Montag	O	30 Montag
	L	3 Dienstag	S	10 Dienstag	B	17 Dienstag	I	24 Dienstag	P	31 Dienstag
	M	4 Mittwoch	T	11 Mittwoch	C	18 Mittwoch	J	25 Mittwoch		
	N	5 Donnerstag	U	12 Donnerstag	D	19 Donnerstag	K	26 Donnerstag		
	O	6 Freitag	V	13 Freitag	E	20 Freitag	L	27 Freitag		
	P	7 Samstag	W	14 Samstag	F	21 Samstag	M	28 Samstag		

1 2 3 4



das sind wir

Apothekerin Brigitte Wigand-Heppelmann



Wir begrüßen alle ...

Die Knappschaft – eine Krankenkasse, die sich kümmert.
Offen für alle.

Lassen Sie sich von unserem Service begeistern und
besuchen Sie uns in unserer **Geschäftsstelle
in Hamm**

Montag bis Mittwoch 8.00 bis 16.00 Uhr,
Donnerstag 8.00 bis 17.00 Uhr, Freitag 8.00 bis 13.00 Uhr.

Geschäftsstelle Hamm | Sedanstraße 3 | Telefon 0 23 81 - 90 61 96

www.knappschaft.de | 08000 200 501 (kostenfrei)



Annahme von Altreifen

Ankauf von Schrott

(Eisen, Waschmaschinen,
Fahrräder, Blechteile
Kabel, Kupfer, Messing,
Alu, Zink, Autobatterien, etc)

**Tageshöchstpreise
auf Anfrage**

- **Wir verwiegen vor Ort**
- **Sofortige Barauszahlung**
- **Mulden- und Containerdienst**

Silke Güthmann
Warenhandel GmbH

Neuwerk 5
59457 Werl

Tel.: 0 29 22 / 9 10 98 05

Fax: 0 29 22 / 9 10 98 07

Handy: 0170 / 4 12 90 32

Mo.-Fr. von 8.00 bis 17.00 Uhr

www.sg-warenhandel24.de

